

# GERNSBACHER STADTANZEIGER

Amtliches Mitteilungsblatt der  
Stadt Gernsbach mit Hilpertsau,  
Obertsrot, Staufenberg, Scheuern,  
Lautenbach und Reichental

Ausgabe Nummer 8

Donnerstag, 22. Februar 2018



BEEINDRUCKENDE MULTIVISIONSSHOW

## Alaska nach Feuerland

Thomas Meixner radelte 41.000 km durch Amerika und kommt am Mittwoch, 19.30 Uhr, in die Stadthalle.

→ weiter Seite 2

### Songklassiker

BitterGreen zu Gast  
am Samstag, 20 Uhr,  
im Obertsroter Kirchl

→ weiter Seite 3

### Familihtag

in der Sonderausstellung  
am Sonntag ab 11 Uhr,  
Infozentrum Kaltenbronn

→ weiter Seite 7

### Kunstaussstellung

B. Forcher und V. H. Kirst  
am Sonntag um 11.15 Uhr  
im Gernsbacher Rathaus

→ weiter Seite 3

### Bürgerentscheid

Informationsveranstaltung  
am Dienstag um 19 Uhr  
in der Stadthalle Gernsbach

→ weiter Seite 2

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der Verabschiedung des Haushalts für 2018 sind am Montagabend erstmals seit 17 Jahren wieder neue Stellen im Rathaus für die Kernverwaltung geschaffen worden. Das ist eine wichtige Trendwende. Ich danke dem Gemeinderat für die Bereitschaft, diesen notwendigen Weg grundsätzlich mitzugehen.

Jede neue Stelle ist zwar eine finanzielle Belastung für den Haushalt. Dennoch gilt: Wir brauchen einen begrenzten Personalzuwachs, denn die Aufgaben der Stadtverwaltung und die Erwartungen an sie sind in den letzten Jahren massiv gestiegen. Trotz des starken Engagements meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommt es zu unvermeidlichen Rückständen in der Bearbeitung der Aufträge, während neue wichtige Aufgabenfelder wie die Beteiligung der Bürgerschaft bisher nicht angemessen angegangen werden konnten. Die neu geschaffenen Stellen sind ein wichtiger Einstieg, um hier erfolgreich gegenzusteuern und die vor uns liegenden Aufgaben offensiv anzugehen. Der Stabsstellenleiter wird nicht nur die Pressearbeit zentralisieren, sondern insbesondere auch die Amtsleiter konzeptionell entlasten. Mit den beiden neuen

Mitarbeitern im Bauamt erreichen wir eine zügige Bearbeitung der Bauanträge und können das wichtige Thema Hochwasserschutz verstärkt in den Fokus rücken.

Die jetzt gefundene Lösung ist noch nicht der „Stein der Weisen“. Wir werden uns weiter mit der Frage auseinandersetzen müssen, wo wir punktuell Verstärkung brauchen, um Gernsbach voranzubringen. Dazu werde ich auch weiterhin intensiv mit dem Gemeinderat das Gespräch suchen. Der Haushalt enthält darüber hinaus weitere inhaltliche Weichenstellungen für die Zukunft unserer Stadt. Lassen Sie sich von den vielen Zahlen nicht abschrecken und nehmen Sie sich etwas Zeit für die Lektüre unseres Haushalts. Sie finden ihn nach der Genehmigung durch das Landratsamt auf unserer städtischen Homepage unter Bürger in Gernsbach/Stadtverwaltung/Finanzen.

Ihr



Julian Christ  
Bürgermeister

## MULTIVISIONSSHOW

# Weltenradler

**B**eindruckende Bilder erwarten die Besucher am Mittwoch, 28. Februar, um 19.30 Uhr in der Stadthalle. In der Multivisionsshow „Alaska nach Feuerland - 41.000 km mit dem Fahrrad durch Amerika“ vermittelt der Weltenradler Thomas Meixner seine Erlebnisse und Abenteuer, die man so sicher nur vom Fahrrad aus erleben kann.

Thomas Meixner begann seine Fahrradreise in Alaska und kurbelte 41.000 Kilometer bis in den äußersten Süden Patagoniens. Gastfreundschaft, Geschichte und Naturerlebnisse prägten diese 20-monatige Reise. Höhepunkte der Tour waren der hohe Norden Kanadas, Kuba, der Amazonas und auch Patagonien.

Viele Eindrücke, Fotos, Videos und Audioaufnahmen brachte der Weltenradler mit in seine Heimat nach Sachsen-Anhalt. In einem spannenden Vortrag möchte er seine Gäste einladen, mit ihm gemeinsam die "Neue Welt" zu besuchen.

Karten gibt es im Vorverkauf im Kulturamt und bei allen anerkannten Reservix-Vorverkaufsstellen. Eintrittskarten können Sie auch online unter [www.gernsbach.de](http://www.gernsbach.de) und [www.reservix.de](http://www.reservix.de) bestellen (zuzüglich Service- und Versandgebühren). Dann bekommen Sie Ihr Ticket bequem nach Hause geschickt. Mit der print@home-Funktion drucken Sie Ihre Eintrittskarte sogar direkt zu Hause aus und sparen sich so die Versandkosten und die Wartezeit. ■

## Pfleiderer-Areal:

### 1. Infoveranstaltung zum geplanten Bürgerentscheid

**Am Dienstag, 27. Februar, findet in der Stadthalle um 19 Uhr eine erste Informationsveranstaltung zum geplanten Bürgerentscheid statt.**

Alle Bürgerinnen und Bürger in Gernsbach sind hierzu herzlich eingeladen. Die Stadt Gernsbach bietet somit allen Interessierten frühzeitig die Möglichkeit, sich über den geplanten Bürgerentscheid zur Sanierung des Pfleiderer Areals zu informieren. Der

Bürgerentscheid ist für die Zeit kurz vor oder kurz nach der Sommerpause geplant.

Die vom Lenkungskreis zum Bürgerentscheid mitvorbereitete Veranstaltung wird zum Hintergrund des geplanten Bürgerentscheids informieren und dabei auch die Planungshistorie erläutern. Vorgestellt werden sollen zudem die Ergebnisse eines Rechtsgutachtens, das prüft, inwieweit die

Kosten einer möglichen Sanierung von den Verursachern übernommen werden müssen. Zudem wird ein Fahrplan hin zum Bürgerentscheid vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, Experten zu befragen und gemeinsam in den Dialog zu kommen. Die Veranstaltung wird eröffnet von Bürgermeister Julian Christ. Die Gestaltung und Moderation übernimmt das Moderationsbüro suedlicht aus Freiburg.



## Gemeinschaftsausstellung im Rathaus Gernsbach

**I**ntuitionen in Farbe und Form - das versprechen die Bilder der Künstler Brigitte Forcher und Volker H. Kirst aus Ötigheim, die ab Sonntag, 25. Februar, im Rathaus zu sehen sind.

Brigitte Forcher malt seit frühester Jugend. Als Autodidaktin beschäftigt sie sich immer mit Farben und Formen und um sich in der Malerei weiterzuentwickeln, experimentiert sie mit verschiedenen Stilrichtungen. So sind vom Bleistift-Portrait über Öl und Aquarell viele Bilder in verschiedenen Stilen entstanden. In den letzten Jahren hat sie die Acryl-Farben für sich entdeckt, mit denen sie vielseitige Werke wie zum Beispiel Collagen, Strukturbilder und Mischtechniken gestaltet.

Auch Volker H. Kirst begleitet die Malerei sein Leben lang. Während seiner Studienzeit war er Gasthörer an der Kunstakademie und außerdem Mitinhaber einer Künstler- und Studentenkneipe in Karlsruhe mit zahlreichen Kunstausstellungen. Seit seinem Umzug ins Badische im Jahr 2014 hat er sich wieder verstärkt mit der Malerei beschäftigt und mit verschiedensten Malmaterialien wie Öl, Acryl, Kohle und Bleistift experimentiert. Bei verschiedenen Kunstseminaren und Workshops im



Werk von Brigitte Forcher.



Werk von Volker H. Kirst.

Fotos: privat

In- und Ausland hat er neue Impulse und Techniken kennengelernt und in seinen Werken umgesetzt. Beide Künstler sind Mitglied im Künstlerkreis Ötigheim und stellten ihre Bilder bereits in Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen aus.

Bürgermeister Julian Christ eröffnet die Gemeinschaftsausstellung im Gernsbacher Rathaus um 11.15 Uhr. Nach der

Begrüßung durch den Bürgermeister führt Theodor Kiffmeier, Vorsitzender des Vereins ArtEttlingen e. V., in die Ausstellung ein. Für die musikalische Umrahmung sorgt Ronja Ramisch, Siegerin im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Die Ausstellung ist danach bis zum 13. April zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen. Der Eintritt ist wie immer frei. ■

## KONZERT IM KIRCHL OBERTSROT

### Motto von BitterGreen: Hören, was glücklich macht

**J**edes Lied hat seine eigene Geschichte! Doch was steckt hinter den amerikanischen Songklassikern? Das erfahren die Besucher des Kirchls am Samstag, 24. Februar, um 20 Uhr auf unterhaltsame Art und Weise.

Die drei Vollblutmusiker von BitterGreen, allen voran die studierte und preisgekrönte Gitarristin Barbara Gräsle, haben die Songs in ein neues Gewand gekleidet und mit viel Liebe zum Detail neu arrangiert. Andreas Mack an Akkordeon und Cajón sowie Sänger Stephan Kalinke an Bass und Mandoline vervollständigen die originelle Besetzung.

Die Zuhörer tauchen bei diesem Konzert ein in die Stimmung und Atmosphäre der Songs der legendären Singer-Songwriter, wie James Taylor, Simon & Garfunkel oder John Denver. Sie hören Country-Klassiker



Die Band präsentiert Songklassiker und Geschichten, die dahinterstecken. Foto: BitterGreen

von Garth Brooks und den Westcoast-Sound wie etwa von den Eagles, deren Harmoniegesang BitterGreen perfekt beherrschen. Einlass eine Stunde vor Kon-

zertbeginn. Eintritt 8 Euro, Reservierung unter E-Mail: [tickets@kultur-im-kirchl.de](mailto:tickets@kultur-im-kirchl.de), bitte eine halbe Stunde vor Beginn einlösen. Keine Sitzplatzgarantie. ■

## Aris Quartett: Mozart, Schostakowitsch, Schubert

**A**m Sonntag, 11. März, lädt die Kulturgemeinde um 18 Uhr zu einem Konzert mit dem Aris Quartett ein. Das 2009 gegründete Ensemble zählt heute zu den gefragtesten Quartetten seiner Generation mit weltweiten Engagements in großen Konzerthäusern und bei renommierten Musikfestivals.

Das ZDF-Kulturmagazin Aspekte beschreibt das Aris Quartett als „die Zukunft der Klassikszene“, NDR Kultur sieht das Ensemble „auf dem Sprung in die Weltkarriere“ und der Deutschlandfunk nennt es „eine der herausragenden Streichquartettformationen der jüngeren Generation“. Wo immer das Aris Quartett mit Konzerten oder CD-Einspielungen in Erscheinung tritt, überschlagen sich Medien und Kritik förmlich in ihrer Begeisterung. Nach langjährigem Studium bei Günter Pichler (Alban Berg Quartett) und geprägt von vielfältigen Impulsen etwa durch das Artemis Quartett und Eberhard Feltz beeindruckt die Musiker das Publikum neben künstlerischer Exzellenz beson-



Mit dem Aris Quartett macht eines der herausragenden Streichquartette der jüngeren Generation in Gernsbach Station. Foto: PR

ders durch ihre Leidenschaft und Emotionalität. Hervorstechend ist darüber hinaus auch die große Bandbreite ihres Repertoires von der Wiener Klassik bis zur Moderne.

Der internationale Durchbruch gelang schon früh durch gleich mehrere erste Preise bei renommierten Musikwettbewerben. Großes Aufsehen erregte das Aris Quartett zudem im Sommer 2016 mit der Verleihung des mit 60.000 Euro dotierten Kammermusikpreises der Jürgen-Ponto-Stiftung sowie gleich fünf Preisen beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München.

Im Konzert bei der Kulturgemeinde in Gernsbach werden das „Jagd-Quartett“ in B-Dur KV 458 von Mozart, das Streichquartett Nr. 8 c-Moll op. 110 von Schostakowitsch und das Streichquartett d-Moll D. 810 „Der Tod und das Mädchen“ von Franz Schubert zu hören sein. Für diesen Abend gibt es einen Vorverkauf in den Filialen der Sparkasse Rastatt-Gernsbach und im Kulturamt der Stadt Gernsbach zu ermäßigten Preisen. ■

## „IRGENDWIE GEHT IMMER ALLES“

### Asiatische Reiseerlebnisse von Georg Felsberg

**D**ie Kulturgemeinde Gernsbach lädt am Donnerstag, 22. Februar, um 19 Uhr in die Stadthalle ein zu einer Lesung von Georg Felsberg über „Wie der Biss einer Schlange“ und andere nicht immer heitere Erzählungen aus Asien.

Georg Felsberg, über dreißig Jahre lang Fernsehredakteur und Reporter in der ARD und für andere Sender, bereiste seit seiner Pensionierung nicht nur Indien, sondern auch zahlreiche Länder um den indischen Subkontinent herum wie Sri Lanka, Nepal, Bangladesch, Myanmar und Vietnam. Er reist allein, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Überlandbussen, mit der Bahn und oft zu Fuß. Er reist, wohin ihn die Neugier treibt, weit abseits der üblichen Touristenpfade und steigt aus, „wo's interessant ist“.

Interessant sind für Felsberg weder Bauten noch Naturdenkmäler, wie sie in Reiseführern propagiert werden. Ihm geht es primär um die Menschen, denen er begegnet. Er ist ihrer Mentalität auf der Spur. Was er dabei lernt und erfährt,



Georg Felsberg geht es nicht um Bauten oder Naturdenkmäler, sondern die Menschen in Südasien. Foto: privat

ist ein Einblick in das Leben fremder Menschen, die jenseits aller vermeintlichen Errungenschaften der Globalisierung ihr Leben zwar mehr schlecht als recht fristen müssen, aber dabei

freundlich, offen, hilfsbereit und voller Lebensfreude sind. Diese Erfahrung hat Felsberg bescheiden werden lassen und sie hat dazu geführt, dass er für sich das Motto in Südostasien fand: „Irgendwie geht immer alles“.

Von diesen Aufenthalten brachte Felsberg immer Geschichten mit, Alltagsgeschichten, Momentaufnahmen, Anekdoten. Er schreibt über einen Fluss, der sich wie ein gieriges Tier um die Erde schlingt im Delta von Bangladesch, über kleine lockende Tänze der Bhopa-Frauen mit grünen Augen für Kranke und Sterbende und über den Rattenfänger von Aizawl, der niemals lügt. Über Geflüchtete, Wahrsager, Heilige und Diebe. In der Kulturgemeinde liest er aus fünf Büchern mit über zweihundert Geschichten und neue Texte. Signalbilder werden den Erzählungen vorangestellt. Der Erlös aus seiner Lesung und dem Verkauf von Büchern und CDs kommt dem Projekt „Hilfe-zur-Selbsthilfe-Organisation Netz e. V.“ in Bangladesch zugute. ■



## KRÖTENSCHUTZZAUN

# Hilfe gesucht

**J**edes Frühjahr überqueren viele Amphibien die Staufenger Straße, um vom Träufelbachsee zum Hahnbach zu kommen und umgekehrt. Damit die Tiere nicht überfahren werden, wird am Samstag, 24. Februar, entlang der Straße wieder ein kleiner Schutzzaun aufgebaut.

Zum Aufstellen des Zauns werden wie immer Helfer gesucht, die bereit sind, einen Vormittag Zeit zu opfern, damit viele Tiere sicher über die Straße kommen.

Die Helfergruppe trifft sich ab 8 Uhr am Ende der Bebauung Casimir-Katz-Straße/Ortsausgang Gernsbach Richtung Staufenberg. Helfer sollten bitte Arbeitshandschuhe und festes Schuhwerk mitbringen.

Weitere Fragen beantworten gerne Stefan Eisenbarth (Telefon 651690) oder Sylvia Felder (Telefon 40688).

Die Gruppe würde sich sehr freuen, wenn sich die Helfer vorab anmelden, aber auch spontane Mitarbeiter sind willkommen, gerne auch (verkehrssichere) ältere Kinder und Jugendliche. Aus der Mitarbeit erwächst keine weitere Verpflichtung. ■



Ein Krötenpaar auf gefährlicher Wanderung. Der Schutzzaun entlang der Staufenger Straße rettet alljährlich vielen Amphibien das Leben. Foto: privat

# Hexen geben Schlüssel zurück



Der überdimensionierte Rathauschlüssel ist nach den tollen Tagen wieder in den Händen von Bürgermeister Julian Christ. Pünktlich am Aschermittwoch brachten die Hexen von der Bleich den Schlüssel zurück. Die Machtübernahme der Gernsbacher Narren ist damit Geschichte - bis zur nächsten Kampagne 2019. ■ Foto: Stadt Gernsbach

## ÖKUMENISCHER SENIORENTREFF

# Filmischer Besuch in Kuba

**N**ach der übervollen Jubiläumsveranstaltung blieben beim ökumenischen Seniorentreff am 15. Februar zwar ein paar Stühle frei, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat, zu der Hansjörg Wallraff mit einem flotten Klavierspiel seinen Beitrag leistete.

Reiner Sontheimer freute sich, die zahlreichen Besucher begrüßen zu dürfen und übergab dann an Pfarrer Keller von der Liebfrauen-Gemeinde, der eine fröhliche Fastenpredigt hielt. Anschließend lud das Team zu einem „barbarischen“ Kaffeetrinken, sollte man doch einen „Berliner“ essen. Er schmeckte hervorragend. Noch besser gefiel dann der Film von Kurt Bartenschlager über einen Besuch in Kuba im Jahre 2015. Was an diesem Streifen besonders gefiel, war die Darstellung des Alltagslebens. Das Ehepaar Bartenschlager war nicht in Hotels, sondern in Privatwohnungen untergebracht und so mit den Menschen dort in intensive Berührung gekommen. Man ging mit ihnen auf den Markt oder zum Einkaufen und erlebte

so Kuba pur. Anschließend genoss man dann die Landschaft Kubas und landete am Schluss in Trinidad. Ein starker Beifall dankte Kurt Bartenschlager für dieses Erlebnis, das den Senioren erlaubte, auf große Reise zu gehen.

Reiner Sontheimer verwies darauf, dass am 1. März der nächste Film genau das Gegenteil zeige, die kleinen Wunder in der Natur. Walter Fische aus Gaggenau hat darüber einen wunderbaren Film gemacht mit dem Titel „Blick in Gottes kleine Welt“. Reiner Sontheimer, der den Film in Gaggenau beim Rentnerclub St. Josef schon gesehen hat, empfahl dringend, sich diesen Film anzusehen. Dazu bekommt man ja noch einen schönen gemeinsamen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Und das alles für drei Euro. Am 15. März folgt der nächste Höhepunkt, dann kommen die Los Dilettantos in den Seniorentreff. Die Veranstaltungen finden wie immer ab 14.30 Uhr im großen Saal des Karl-Barth-Hauses statt. Eingeladen sind alle Gernsbacher Seniorinnen und Senioren. ■

# Der Persische Eisenholzbaum - „Parrotia persica“

**D**ie Serie „Bäume im Kurpark“ wird in Text und Foto vorgestellt von Gisela Plätzer. Die mehrteilige Serie betrachtet besondere Gewächse im Gernsbacher Kurpark aus der Nähe. Diesmal geht es um den Persischen Eisenholzbaum.

Zu den schönsten Solitärbäumen im vorderen Kurpark zählt der Persische Eisenholzbaum - Parrotia persica (Persisches Eisenholz, Eisenbaum). Er steht mit der Baum-Nr. 23 auf der Rasenfläche am linken Weg (nach dem See Richtung Gärtnerhaus). Der Eisenholzbaum ist die einzige Art der Gattung Parrotia und gehört zur Familie der Zaubernussgewächse. Sein botanischer Name geht auf seinen Entdecker, den deutsch-russischen Forscher J. J. F. W. Parrot (1791 bis 1841) zurück. Mit seinem eigenwilligen ausladenden Wuchs und seinen dicht über dem Boden wachsenden Zweigen wächst der anspruchslose Baum überwiegend mehrstämmig. Er ähnelt eher einem Großstrauch als einem Baum, wird in unseren Breiten selten höher als zwölf Meter und im Alter wesentlich breiter.

Eine Besonderheit sind die Blätter der Parrotia: Im Frühjahr erscheinen ca. zehn Zentimeter lange, eiförmige gezähnte Blätter in zartem Grün mit rötlichen Rändern, die sich im Laufe des Sommers an ihrer Oberseite ledrig dunkelgrün glänzend und an der Unterseite hellgrün entwickeln. Spektakulär ist die strahlende Herbstfärbung von sattem Gelb über Orange- und Scharlachrot bis zu Violett. Diese Blätterpracht bleibt lange am Baum hängen. In der laublosen Zeit fällt die Rinde der Stämme auf: Sie hat Ähnlichkeit mit der Rinde der Platanen, ist mehrfarbig und fällt in Schuppen ab. Jetzt, im zeitigen Frühjahr, zeigen sich zwischen Januar und März vor dem Blattaustrieb zahlreiche kleine kugelförmige Blüten mit grünlich-braunen, etwas filzigen Hochblättern, die 1,5 Zentimeter lange rote hängende Staubfäden mit Staubbeutel umgeben. Aus den Blüten entwickeln sich Kapsel-Früchte, die aufspringen und die Samen herausschleudern. Eisenholzbäume kommen in natürlichen Beständen in Vorderasien, Nordiran und im kaspischen Urwald vor und erreichen dort eine Höhe von bis zu 30 Metern. Bei



Unzählige Blüten mit roten Staubgefäßen werden sich in den nächsten Tagen - an langen Stängeln aus den Knospen heraushängend - beim Persischen Eisenholzbaum öffnen. Foto: G. Plätzer

uns werden Eisenholzbäume mit ihrer dekorativen Wirkung gerne in Parks und Botanischen Gärten gepflanzt. Mit ausreichendem Platz sind diese Bäume auch für größere Hausgärten geeignet. Das Holz hat eine sehr hohe Dichte und ist schwerer als Wasser. Diese Eigenschaft gab dem Baum seinen Namen. ■

## H10 TREFFPUNKT

### Neues Angebot

**I**m H10 Treffpunkt Vielfalt in der Hauptstraße 10 gibt es ab März ein neues Angebot. Das Besondere: Es richtet sich nicht nur an Flüchtlinge, sondern ausdrücklich an alle Gernsbacher, an Alt- wie an Neubürger.

Immer am ersten Freitag eines Monats findet zwischen 15.30 und 17 Uhr ein gemütliches Treffen bei Kaffee und Tee statt. „Es ist an der Zeit, dass es solch ein Angebot gibt, das Gelegenheit bietet, auf lockere Weise miteinander ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen“, findet Dagmar Freundel. Sie gehört als Ehrenamtliche zum Startteam des neuen Veranstaltungsformats. Das erste Treffen findet am 2. März statt.

Ab April kommt ein entsprechendes Angebot dann auch für Kinder hinzu. Hier ist jeweils der dritte Freitag im Monat ab 15.30 Uhr für die regelmäßigen Treffen vorgesehen. ■

## BLUTTESTS STARTEN JETZT

### PFC-Studie

**W**ie bereits berichtet, sollen im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie Blutproben von Bewohnern Mittelbadens auf PFC untersucht werden, darunter auch aus Gernsbach. Gegenstand des Interesses sind die Blutwerte von Teilnehmern, die sich in drei Gruppen aufteilen:

1. Menschen, die Trinkwasser aus dem Versorgungsverband Vorderes Murgtal vor 2014 konsumiert haben,
2. Menschen wohnhaft im Bereich belasteter Böden und belastetem Grundwasser, aber nicht durch Trinkwasser öffentlicher Versorger,
3. Menschen ohne besondere Belastungen mit PFC in Böden oder im Grundwasser.

Auch die dritte Gruppe ist sehr wichtig, um die Hintergrunds-PFC-Belastung in der Bevölkerung zu erfassen und mit den ersten beiden Gruppen abzugleichen. Die Teilnehmer sind zwischen 30 und 60 Jahre alt und leben seit mindestens zehn Jahren in einem Ort, für den eines der drei genannten Kriterien zutrifft. Aus den Einwohnermelderegistern der entsprechenden Gemeinden sind nach einem mathematischen Zufallsprinzip die Teilnehmer ausgewählt worden. Diese werden in den nächsten Tagen vom Gesundheitsamt des Landratsamtes Rastatt angeschrieben und zu einer Teilnahme eingeladen. Um eine freiwillige Teilnahme kann man sich nicht bewerben - dies würde die Aussagekraft der Studie verzerren. ■



# Einladung: Familientag in der Sonderausstellung

**A**m Sonntag, 25. Februar, von 11 bis 17 Uhr veranstaltet das Infozentrum einen Familientag in der aktuellen Sonderausstellung "... und wenn der Wolf kommt? Alte Mythen und neue Erfahrungen".

Mit Bastel- und Mitmachaktionen für die Kleinen und Informationen für die Großen wird das Thema Wolf im Winter begangen. Was machen die Wölfe zu dieser Jahreszeit? Aber auch alle anderen Fragen werden beantwortet. Der Eintritt ins Infozentrum beträgt an diesem Tag für alle ab sechs Jahren 1 Euro. Um 13 Uhr startet die Familienwanderung "Mit Lupus durch den Winter" mit Naturpädagogin Renate Fischer. Für die etwa drei Kilometer lange Erlebnistour ist eine gesonderte Anmeldung nötig.

Eine Wanderung bei Vollmond auf dem nächtlichen Kaltenbronn mit dem Naturpädagogin Renate Fischer findet am Freitag, 2. März, um 19 Uhr statt. Die Wanderung ist für alle Interessierten ab etwa zehn Jahren geeignet. Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Fragen wie: Wo



Zum Familientag wird ein vergünstigter Eintrittspreis angeboten.

Foto: Infozentrum

und wie leben Wölfe? Was bedeutet es für uns Menschen und unsere Haustiere, wenn wieder Wölfe in unseren Wäldern leben? Und wie verhalte ich mich, wenn ich einem Wolf im Wald begegne? Auf der zweistündigen Wanderung durch den dämmerigen Wald des Kaltenbronn wird

das Wildtier Wolf sachlich vorgestellt und offene Fragen geklärt. Und vielleicht hört man auch einen Wolf den Vollmond anheulen. Bitte an warme Kleidung denken! Preis 5 Euro pro Person. Anmeldung unter Telefon 655197 oder E-Mail: info@infozentrum-kaltenbronn.de ■

## VON-DRAIS-SCHULE

# Prävention

**Z**um ersten Mal fand in diesem Schuljahr eine Selbstverteidigungs-AG für die Schüler der 7. Klassen der Gemeinschaftsschule statt.

Der Wunsch nach dem Kurs entstand nach dem Gewaltpräventionstraining „Cool sein, cool bleiben“, welches der Verein Lebenswertes Murgtal in den 7. Klassen in diesem Schuljahr durchführte. Meist spüren Kinder und Jugendliche sehr schnell, wenn ihre Grenzen verletzt werden. Ziel dieser neuen Selbstbehauptungs-AG war, diese Grenzen unmissverständlich und klar deutlich zu machen und selbstbewusst zu verteidigen. In einem geschützten Rahmen konnten die Schülerinnen und Schüler diese Fertigkeiten anhand von Rollenspielen, Nähe- und Distanz-Übungen und dem gezielten Einsatz der eigenen Stimme verstärken. Dabei wurde das Vertrauen in die eigenen physischen und psychischen Stärken verbessert. Die Jugendlichen waren mit viel Eifer



Schüler lernen sich zu behaupten.

Foto: VDS

und Freude dabei, besonders als es um das Thema Selbstverteidigung ging: Mit Faustschlägen auf ein Schlagkissen und einem kräftigen Kampfschrei zeigten sie, welche Kräfte in ihnen schlummern.

Sie bekamen auch die Möglichkeit, ihre Erfahrungen untereinander auszutauschen und dabei wurden wichtige Botschaften der AG vermittelt: Ich bin wichtig! Ich höre auf mein Bauchgefühl, wenn

ich etwas nicht möchte, sage ich „Nein!“, ich darf mir Hilfe holen und mache meine Grenzen deutlich.

Schulsozialarbeiterin Patricia Mizera zeigte anhand ihrer Erfahrungen aus dem Kampfsportbereich unter anderem auch einfache Befreiungstechniken wie beispielsweise beim Anpacken am Arm, die gemeinsam ausgetestet und eingeübt wurden. ■

## Tag der offenen Tür für Viertklässler mit Eltern

**D**as Albert-Schweitzer-Gymnasium lädt am Samstag, 3. März, alle Viertklässler mit ihren Eltern zwischen 10 und 13 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

Was sonst hinter geschlossenen Türen geschieht: Die verschiedenen Fachschaften und AGs geben Einblick in ihre Tätigkeit und Bildungsinhalte der Unterstufe.

Nach der Begrüßung durch Schulleiter Stefan Beil um 10 Uhr wird ein Schulhausrundgang in Kleingruppen angeboten. Um 11 Uhr findet eine Informationsveranstaltung der Schulleitung zum gymnasialen Bildungsweg am ASG statt (Ort: Mensa).

Die Kinder können währenddessen die Fachräume besuchen und mit interessanten Spielen die neue Lebenswelt und Fachvielfalt am Gymnasium kennenlernen. Der Förderverein und Klassen kümmern sich um die Kulinarik. Auf der Homepage [www.asg-g.de](http://www.asg-g.de) gibt es den ASG-online-Flyer mit Informationen zur Schule und der Stundentafel. Anmeldetage sind Mittwoch, 21. März, von 14 bis 18 Uhr und Donnerstag, 22. März, von 14 bis 17 Uhr jeweils in Raum 213.

### Unterstufe:

#### Team- und Konfliktfähigkeitsschulung

Team- und Konfliktfähigkeit, eine gute Kommunikation, Respekt, Rücksichtnahme und Vertrauen im Umgang miteinander - all dies sind Merkmale einer guten Klassengemeinschaft. Nachweislich schützt ein gutes Klassenklima Kinder und Jugendliche wirksam vor Ausgrenzung und Mobbing. Unter Anleitung der Schulsozialarbeiterin Astrid Klempt konnten alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen in den vergangenen Wochen spielerisch ihre sozialen Fähigkeiten und ihren Zusammenhalt stärken. Beim Lösen von Teamaufgaben stand jedoch der Spaß an erster Stelle. ■



Das Albert-Schweitzer-Gymnasium lädt zu einem Tag der offenen Tür ein.

Foto: ASG



**Realschule  
Gernsbach**

...ein I(i)ebenswerter Lernort

## Informationstag

**A**m Freitag, 2. März, sind Eltern und Grundschul Kinder der Vierten Klassen herzlich eingeladen, von 16 bis 19 Uhr die Realschule Gernsbach zu erkunden.

Präsentiert werden Ausschnitte aus dem Schulleben der offenen Ganztageschule. Einblicke werden die Besucher in die ersten abgeschlossenen Umbaumaßnahmen erhalten. Erstmals wird es ein Bildungsforum geben, bei dem die beiden Schulleiter Joachim Schneider und Marco Geiser sowie ein Expertenteam aus dem Lehrerkollegium wesentliche Informationen zur Schulform geben, für Fragen zur Verfügung stehen und die Besucher beraten. Mit dabei sind auch Elternbeirat, Förderverein, Schulsozialarbeit und die SMV. Für die Grundschüler gibt es eine Schulhausrallye, um die weiterführende Schule besser kennenzulernen.

Zwei achte Klassen bieten Kulinarisches im Rahmen ihres WVR-Projektes in der neuen Mensa an. Das vielfältige und ganzheitliche Lern- und Bildungsangebot der Realschule Gernsbach zeigt sich durch Ausstellungen, Infostände und Mitmachaktionen. Geöffnete Fachräume geben Einblicke in den theoretischen und praktischen Schulalltag. Hierbei können erste Erfahrungen im Technikraum oder an der Nähmaschine gesammelt werden. Musikalischen Beiträgen kann man im Musiksaal lauschen. Ob spannende Versuche im Bereich Naturwissenschaften oder Spiel und Spaß in der Sporthalle (bitte an Sportschuhe denken) - am Tag der offenen Tür kann man die Schule hautnah erleben. Die Realschule Gernsbach wünscht allen Besuchern viel Freude und einen interessanten Nachmittag.

#### Anmeldetermine:

- Mittwoch, 21. März, 14 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 22. März, 14 bis 16.30 Uhr

Mitzubringen sind die Grundschulformulare (Blatt 4, 5 und 7) für die Anmeldung an weiterführenden Schulen. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, kann ein Aufnahmeantrag auf der Schulhomepage unter [www.realschule-gernsbach](http://www.realschule-gernsbach) heruntergeladen und ausgefüllt werden. Besonders wichtig ist, dass die Kinder bei der Anmeldung dabei sind. ■

#### Impressum:

Amtsblatt der Stadt Gernsbach, Herausgeber: Stadt Gernsbach, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach, Tel. 07224 644-0, Fax 07224 64464, E-Mail: [stadtanzeiger@gernsbach.de](mailto:stadtanzeiger@gernsbach.de). Textbegrenzung: 2.000 Anschläge. Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co.KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de), Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Vereinbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Julian Christ, Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenberatung: Außenstelle Gaggenau, Luisenstraße 41, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 9747-0, Fax 07033 3209232, E-Mail: [gaggenau@nussbaum-medien.de](mailto:gaggenau@nussbaum-medien.de). Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de), Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)



# Tag der offenen Tür

**D**ie Johann-Belzer-Grund- und Werkrealschule stellt sich am Samstag, 3. März, von 9.30 bis 12.30 Uhr allen Interessierten vor. Die Gäste erwartet vielfältiges Programm.

Die Schülerinnen und Schüler haben dann die Möglichkeit, die beiden Schulhäuser zu erkunden, die Mensa kennen zu lernen, verschiedene Bastelstationen zu besuchen und sich natürlich auch kulinarisch mit Getränken, Kuchen und leckerem Essen zu versorgen.

Im ganzen Schulhaus werden Schülerarbeiten ausgestellt und Einblicke in verschiedene Projekte können gewonnen werden. Die Schulleitung informiert über „Die Werkrealschule als weiterführende Schule“ und steht auch sonst für Fragen im Rektorat zur Verfügung. Alle Lehrerinnen und Lehrer sind ebenfalls Ansprechpartner für offene Fragen und freuen sich auf regen Austausch. Der Erlös des Tages kommt allen Schülerinnen und Schülern der Schule zu Gute und wird für verschiedene Ausflüge etc. genutzt. Für die Anmeldung der Fünftklässler werden zwei Termine angeboten: Mittwoch, 21. März und Donnerstag, 22. März, jeweils von 13 bis 14.30 Uhr. ■



Foto: Daniel Hurst, Stockphoto, Thinkstock

# Freie Plätze im Frühling/Sommer

**D**as neue VHS-Programm für Frühling/Sommer liegt vor und kann bei der Stadtverwaltung, der Touristinfo, der Bücherei, der Sparkasse und der Volksbank abgeholt werden.

**Yoga - Grundkurs:** zehnmal dienstags ab 27. Februar, 18.30 bis 20 Uhr, MediClin Reha-Zentrum.

**Rückenfit - Kraft und Entspannung für die Wirbelsäule:** Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, warme Socken, Turnschuhe, Handtuch, Decke und Matte. Zehnmal freitags ab 2. März, 16.30 bis 17.30 Uhr, MediClin Reha-Zentrum.

**Faszientraining:** Die Faszien sind das Bindegewebe, das jeden Muskel, jedes Organ, aber auch jede Bandstruktur umgibt und unseren ganzen Körper vernetzt. Bitte mitbringen: Matte, bequeme Kleidung, Turnschuhe oder Socken. Zehnmal freitags ab 2. März, 17.30 bis 18.30 Uhr, MediClin Reha-Zentrum.

**Aquagymnastik:** zehnmal dienstags ab 20. März, 15 bis 16 Uhr; zehnmal freitags ab 16. März, 10 bis 11 Uhr, MediClin Reha-Zentrum.

**Spanisch - A1 - Anfängerkurs:** siebenmal montags ab 26. Februar, 18.30 bis 20.45 Uhr, Handelslehranstalt.

**Android-Smartphone für Einsteiger:** In diesem Kurs wird anschaulich erklärt, wie Smartphones in der Praxis funktionieren, welche Anwendungen vielleicht auch für Sie interessant sind und worauf man im täglichen Umgang mit dem Smartphone achten sollte. Donnerstag, 1., Dienstag, 6. und Donnerstag, 8. März, jeweils von 17.30 bis 20.30 Uhr, Handelslehranstalt.

Ausführliche Informationen zu den Inhalten der Kurse erhalten Sie direkt im Programmheft, über die Internetseite der Volkshochschule ([www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de)) oder bei der örtlichen Leitung C. Langenbacher unter Telefon 657174. ■



Foto: anskuw/stockphoto Thinkstock

<b>Kinocenter Gernsbach</b> Bleichstraße 40 Tel. 07224/2115 Programm vom <b>22.02. - 28.02.2018</b> Montag & Dienstag Kinotag (außer Feiertage)	<b>Fifty Shades of Grey-Befreite Lust</b> 2D: Do,Mo,Du,Mi. 17.15 und 20.00 Uhr Freitag bis Sonntag 18.00 und 20.00 Uhr	<b>Wendy 2 – Freundschaft für immer</b> 2D: Do,Mo,Du,Mi. 15.00 Uhr Freitag bis Sonntag 13.45 und 16.00 Uhr
	<b>Die kleine Hexe</b> 2D: Do,Mo,Di, Mi. 15.00 Uhr Freitag bis Sonntag 14.00 Uhr	<b>The Royal Ballet London Live</b> Mittwoch 28.2.18 um 20.15 Uhr <b>Das Wintermärchen</b>

[www.kinocenter-germsbach.de](http://www.kinocenter-germsbach.de)



## MURGTAL- TERMINE



### Donnerstag, 22. Februar

19 Uhr Lesung „Wie der Biss einer Schlange“, asiatische Reiseerlebnisse von Georg Felsberg in der Stadthalle Gernsbach

19 Uhr Lichtbildervortrag „Die Deutsche Weinstraße und das Dahner Felsenland“ mit Hans Pfistner im Saal der Wohnanlage „Seniorenrechtliches Wohnen“, Viktoriastraße 19 (Eingang Bertholdstraße), Gaggenau, Veranstalter: Kneipp-Verein

### Samstag, 24. Februar

10.30 Uhr Lachyoga im städtischen Vereinsheim Gaggenau, Hauptstraße 30 a

20 Uhr Konzert mit „BitterGreen“ im Kirchl Obertsrot (Einlass 19 Uhr)

### Sonntag, 25. Februar

11 bis 17 Uhr Familientag in der Sonderausstellung „... und wenn der Wolf kommt? Alte Mythen und neue Erfahrungen“ im Infozentrum Kaltenbronn

11.15 Uhr Eröffnung der Bilderausstellung von Brigitte Forcher und Volker H. Kirst im Rathaus Gernsbach

16 Uhr (Einlass 15 Uhr) „Kaffeekonzert“ der Stadtkapelle Gaggenau in der Jahnhalle

Dienstag, 27. Februar

19 Uhr Schulkonzert aller Musik-AGs des Goethe-Gymnasiums Gaggenau in der Jahnhalle

### Mittwoch, 28. Februar

19.30 Uhr Multivisionsshow „Alaska nach Feuerland“ von Thomas Meixner in der Stadthalle Gernsbach

### Donnerstag, 1. März

20 Uhr Multivision mit Katja und Josef Niedermeier „Afrika - Unterwegs im wilden Süden“ im Bürgersaal des Rathauses Gaggenau



Foto: Comstock\_Thinkstock

## BÜCHEREI GERNSBACH



### Neue Krimis

**Ein irischer Dorfpolizist** \* Graham Norton: Auf dem Gelände einer Farm in einem Kaff im Süden Irlands werden menschliche Knochen gefunden. Nun ist es vorbei mit der dörflichen Ruhe in Duneen. Wunden brechen auf und Lügen kommen ans Licht.

**Tunichtgut und Tunichtböse** \* Walter Christian Kärgler: Ein Staatsanwalt fühlt sich und seine Familie von einem vor Jahren verurteilten Mörder bedroht. Kommissar Madlener und seine Assistentin werden auf den Fall angesetzt und müssen tief in der Vergangenheit forschen, um alle Fäden zu entwirren. (Bodensee-Krimi)

**Der Zorn des Zeppelin** \* Walter Christian Kärgler (Bodensee-Krimi)

**In tiefen Schluchten** \* Anne Chaplet: Tori Gogon ist eine ehemalige Anwältin, die sich frisch verwitwet im Vivarais in Südfrankreich niedergelassen hat. Als ein holländischer Höhlenforscher verschwindet und ein Einheimischer tot aufgefunden wird, der sich mit den Schmugglervestecken in den dortigen Höhlen auskennt, beginnt sie zu forschen und bringt sich dabei selbst in Lebensgefahr.

**Schwarzwasser** \* Andreas Föhr: Am Tatort eines Verbrechens findet Kommissar Wartberg eine verstörte junge Frau. Hat sie Klaus Wartberg in seinem abgelegenen Haus ermordet?

### ... und Thriller

**Und niemand soll dich finden** \* Mary Higgins Clark / Alafair Burke: Vor fünf Jahren verschwand Amanda Pierce unmittelbar vor ihrer Hochzeit. Hatte sie kalte Füße bekommen oder ist sie einem Verbrechen zum Opfer gefallen? Eine Journalistin rollt den Fall nun wieder auf.

**Das Mädchen aus Brooklyn** \* Guillaume Musso: Wenige Wochen vor der Hochzeit offenbart Anna ihrer großen Liebe Raphael ein grausames Geheimnis und verschwindet dann spurlos. Raphael beginnt, die Wahrheit zu suchen und weiß doch nicht, ob er wirklich mit dieser Frau sein Leben verbringen will.

**Durst** \* Jo Nesbø: Die Osloer Polizei ist machtlos gegen einen Serienmörder, der seine Opfer über die Dating-Plattform Tinder kennenlernt. Als eine junge Kellnerin aus Harry Holes Stammlokal verschwindet, begibt dieser sich auf die Spur des Mörders.

**Kirchliche Öffentliche Bücherei Gernsbach** - Kornhausstraße 28 - 76593 Gernsbach - Telefon 07224 2054

**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr, Mittwoch 11 bis 14 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12 Uhr



## BEREITSCHAFTSDIENSTE UND APOTHEKEN

### Notdienste der Ärzte und Apotheken

#### Ständige Notrufnummern -

#### Weiterleitung an diensthabenden Arzt

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Freitag von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr sowie am Wochenende/Feiertagen von 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung. An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung direkt in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Straße 50, von 8 bis 22 Uhr erfolgen. Die Notfallpraxis ist unter obiger Telefonnummer erreichbar. In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

### Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117

### Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereitschaftsdienstzeiten siehe oben, zusätzlich aber mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag, Tel. 01805 19292-122

### Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805 19292-125

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Ab sofort unter Telefon 0621 38000810 bzw. unter [www.kzvbw.de/site/service/notdienst](http://www.kzvbw.de/site/service/notdienst) zu erreichen.

### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr  
**Samstag, 24./Sonntag, 25. Februar**  
Dres. Hagemann/Schmitt,  
Schwarzwaldstraße 24,  
Baden-Baden, Telefon 07221 64246

### Psychologische Beratung

#### für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07225 98899-2255, Online-Beratung:  
[www.landkreis-rastatt.de](http://www.landkreis-rastatt.de)

### Apotheken

[www.lak-bw.de](http://www.lak-bw.de)

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

#### Donnerstag, 22. Februar

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum,  
Hildastraße 31 B, Gaggenau,  
Telefon 07225 68978020

#### Freitag, 23. Februar

Central-Apotheke, Hauptstraße 28,  
Gaggenau, Telefon 07225 96560

#### Samstag, 24. Februar

Flößer-Apotheke, Landstraße 4, Hörden,  
Telefon 07224 5513

#### Sonntag, 25. Februar

Löwen-Apotheke, Igelbachstraße 3,  
Gernsbach, Telefon 07224 3397

#### Montag, 26. Februar

Sonnen-Apotheke, Murgtalstraße 26,  
Bad Rotenfels, Telefon 07225 72121

#### Dienstag, 27. Februar

Wendelinus-Apotheke, Am Zimmerplatz 2,  
Weisenbach, Telefon 07224 991780

#### Mittwoch, 28. Februar

Eberstein-Apotheke, Beethovenstr. 30,  
Ottenau, Telefon 07225 70304

### Fachstelle Sucht

#### Am Bachgarten 9, Gernsbach, Tel. 07224 1820

Die Fachstelle Sucht in Gernsbach bleibt vorerst mittwochs am Vormittag geschlossen. Geöffnet ist sie nachmittags von 15 bis 17.30 Uhr in den Zeiten der offenen Sprechstunde. Freitags bleibt die Fachstelle Gernsbach wie bisher von 9 bis 13 Uhr geöffnet.  
Weitere Termine nach Vereinbarung.

### Hospizgruppe Murgtal

Scheffelstraße 2, Gernsbach  
Information und Beratung: Montag  
bis Freitag von 9 bis 12.30 Uhr, Telefon  
07222 5960576

## Sperrmüll- börse

Jede Woche haben die Leser die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden.

Anzeigenwünsche können per E-Mail an: [stadtanzeiger@gernsbach.de](mailto:stadtanzeiger@gernsbach.de) übermittelt oder telefonisch unter 644-732 durchgegeben werden.

Annahmeschluss ist Montag, 15 Uhr.

#### Angebot der Woche

1. Modell-Autos 1:87 und H0-Teile, Werbung, Brauerei und Verschiedenes, ca. 60 Modelle; ein Trafo, zwei Loks, 19 Wagen der Marken "Roco", "Piko", "Lima", Telefon 651670
2. Zwei blaue Fässer mit Deckel à 120 Liter; verschiedene Blumenübertöpfe; ca. 200 Micky-Maus-Hefte, Telefon 50639
3. Jugendschlafcouch; zwei Polsterstühle; Liegestuhl, verstellbar, Telefon 9969652
4. Falttür hellbraun, 200 x 90 cm; Holztisch, rund, 90 x 60 cm, Telefon AB 656287
5. Klavier, Marke "Ritter", Telefon 67431
6. Lattenrost mit verstellbarem Kopfteil, Telefon 07083 5756 ■

### Sozialstation Gernsbach

Scheffelstraße 2, Gernsbach  
Telefon 1881, Fax 2171

Nachbarschaftshilfe, Telefon 990479  
Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, E-Mail:  
[info@sozialstation-gernsbach.de](mailto:info@sozialstation-gernsbach.de)

#### Dienst der Schwestern/Pfleger am

**Samstag, 24. /Sonntag, 25. Februar:**  
Brunhilde Schmidt, Franziska Marteau,  
Carmen Hahn, Heike Bäuerle,  
Olga Rejngardt, Gabi Gerstner,  
Wolfgang Heinrich, Beatrix Holz

Alle Angaben ohne Gewähr!

## Informationen, Beratungs- und Freizeitangebote



Foto: Dejan Ristovski / ThinkstockPhotos

**S**chwarzwaldstraße 11, Telefon 1584,  
E-Mail: [kjhgernsbach@web.de](mailto:kjhgernsbach@web.de) und  
[jugendhaus@gernsbach.info](mailto:jugendhaus@gernsbach.info), Face-  
book: Jugendhaus Gernsbach

### Neues im Kinder- und Jugendhaus

Außer unserem neuen Tischkicker mit LED-Spielfeldbeleuchtung haben wir einige neue Couchtische und Deko-Artikel angeschafft. Infolge der kalten Außentemperaturen gibt es an der Theke kostenlos verschiedene Tees, damit ihr euch aufwärmen könnt. Außerdem bieten wir neben Fanta, Cola und Cola-Mix jetzt auch Apfelschorle und Sprudel an. Für den kleinen Hunger gibt es die beliebten Pizza-Baguettes sowie verschiedene Riegel, Chips, Kaugummi etc.

### Selbstverteidigungskurs

Unser Selbstverteidigungskurs findet immer freitags von 19.30 bis 21 Uhr statt. Der Selbstverteidigungskurs ist für Mädchen und Jungs ab 13 Jahren gedacht. Hier könnt ihr lernen, wie ihr körperlichen Übergriffen vorbeugt oder euch im Ernstfall gut dagegen wehren könnt. PS: Der Selbstverteidigungskurs ist für euch kostenlos!

### Offener Treff für Kinder

Der offene Treff für Mädchen und Jungen zwischen acht und zwölf Jahren findet immer montags von 15.30 bis 18 Uhr im Kinder- und Jugendhaus statt, er beginnt also eine Stunde früher als bisher. Das Kinder- und Jugendhaus ist montags ausschließlich für Kinder in diesem Alter geöffnet, also nicht für Jugendliche. Deshalb ist die kleine blaue Tür zum Fahrradständer und Parkplatz hin geöffnet, während die große Flügeltür zum Busparkplatz hin geschlossen bleibt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, also kommt einfach vorbei! Selbstver-

ständig freuen wir uns auch, bei eurem ersten Besuch auch eure Eltern kennen zu lernen, die sich bei dieser Gelegenheit ein Bild von diesem Angebot für Kinder machen können. Der offene Treff für Kinder wird von der Erzieherin Kerstin Roth-Frenzel betreut. Auf dem Programm stehen Basteln, Malen und Spielen, zum Beispiel Tischkicker, Tischtennis, Billard oder Gesellschaftsspiele. Manchmal kochen und essen wir auch gemeinsam. Kommt einfach montags ab 15.30 Uhr ins Kinder- und Jugendhaus, um den offenen Treff für Kinder kennenzulernen. Wir freuen uns auf neue Kinder! Ihr könnt natürlich auch eure Freunde mitbringen. Auch Kinder von Asylbewerbern sind im offenen Treff für Kinder herzlich willkommen.

### Mädchentreff

Hey Mädels! Ich, Kerstin Roth-Frenzel, lade euch immer montags ab 18 Uhr herzlich zum Mädchentreff im Jugendhaus ein. Im Mädchentreff haben wir die Möglichkeit, ungestört und ohne Jungs über Mädeld Themen zu quatschen, zu chillen, Musik zu hören und uns mit Darts, Billard, Kicker, Tischtennis und vielem mehr einen netten Abend zu machen. Gerne gehe ich auf eure Wünsche und Vorschläge ein, sodass ein lebendiges Miteinander entstehen kann. Alle Mädchen im Alter von 13 bis 18 Jahren sind im Mädchentreff montags von 18 bis 21 Uhr willkommen. Ich freue mich auf euch!

### Offener Treff für Jugendliche

Was ist das eigentlich, der offene Treff für Jugendliche, was kann man da machen, fragen sich vielleicht manche, die noch nie im Kinder- und Jugendhaus waren. Wie der Name schon sagt, kann jede und jeder Jugendliche ab 13

Jahren in den offenen Treff kommen, um Freunde zu treffen, neue Leute kennen zu lernen, Musik zu hören oder sich mit anderen Jugendlichen und dem Team des Jugendhauses über alle möglichen Themen auszutauschen. Außerdem könnt ihr Billard, Tischtennis, Darts oder Kicker spielen. Die Öffnungszeiten des offenen Treffs für Jugendliche sind: dienstags und donnerstags von 16.30 bis 21 Uhr und freitags von 16.30 bis 22 Uhr. Also: Kommt einfach mal im offenen Treff für Jugendliche vorbei und schaut euch das Jugendhaus und seine Freizeitangebote von innen an. Wir freuen uns auf neue Leute!

### Jugendberatung

Jeden Dienstag von 15 bis 16.30 Uhr gibt es im Jugendhaus ein Beratungsangebot für Jugendliche. Wenn du zum Beispiel in der Schule Schwierigkeiten hast oder nicht weißt, wie es nach der Schule weitergehen soll, wenn es zuhause öfters zum Streit kommt, wenn du Stress mit deinem Freund oder deiner Freundin hast, wenn du gemobbt wirst, wenn aus deiner Clique plötzlich keine/r mehr mit dir spricht usw., dann könnt ihr euch mit allem, was euch umtreibt oder belastet, in einem vertraulichen Rahmen an den Stadtjugendpfleger und Sozialpädagogen Mathias Winter wenden, um mit ihm zusammen nach einer Lösung zu suchen.

Damit er sich auf euer Anliegen vorbereiten kann, ist es gut, wenn ihr ihn im offenen Treff ansprecht, worum es geht. Dann könnt ihr für dienstags nachmittags ab 15 Uhr einen Termin ausmachen. Ihr könnt euer Anliegen natürlich auch unter Telefon 1584 oder per E-Mail ([kjhgernsbach@web.de](mailto:kjhgernsbach@web.de) oder [jugendhaus@gernsbach.info](mailto:jugendhaus@gernsbach.info)) schildern.

### Wochenprogramm

**Montag:** 15.30 bis 18 Uhr offener Treff für Kinder von 8 bis 12 Jahren; 18 bis 21 Uhr Mädchentreff

**Dienstag:** 15 bis 16.30 Uhr Jugendberatung; 16.30 bis 21 Uhr offener Treff für Jugendliche

**Donnerstag:** 16.30 bis 21 Uhr offener Treff für Jugendliche

**Freitag:** 16.30 bis 22 Uhr offener Treff für Jugendliche; 19.30 bis 21 Uhr Selbstverteidigungskurs ■



# Haushaltsreden 2018 der Fraktionen und Parteien

## Frauke Jung für die CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Christ, geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, liebe Gernsbacherinnen und Gernsbacher, liebe Vertreter der Presse,

mit der Beratung des Haushalts und der Finanzplanung werden die finanziellen Weichen für dieses und die kommenden Jahre gestellt. Und kein anderer Haushaltsentwurf hat im Gemeinderat mehr polarisiert als dieser. Meine Damen und Herren, wir stehen heute - nicht mehr und nicht weniger - am finanzpolitischen Scheideweg für Gernsbach. Es geht um die alles entscheidende Frage, ob die Stadt den bisherigen Kurs der Haushaltskonsolidierung verlässt und zusätzlich in eine ausufernde Neuverschuldung einsteigt oder ob wir weiterhin sparsam mit den Steuergeldern der Stadt umgehen wollen und nur die Maßnahmen finanzieren, die wir uns auch wirklich leisten können.

Der Kämmerer selbst hat die Schieflage der städtischen Finanzen erkannt und stellte in seinem Vorbericht zum Haushaltsplan fest, dass die Haushaltslage der Stadt Gernsbach angespannt ist. Er begründet dies auch. Das ist schon einmal gut, wenn man erkennt, dass man ein Problem hat. Die Erkenntnis ist da, aber wo bleiben die Konsequenzen? Trotz permanent steigender Steuermehreinnahmen reicht die Finanzkraft der Stadt nicht aus, unsere vielfältige Infrastruktur ausreichend zu unterhalten. Aber nicht nur das ist unser Problem, sondern - wie sagt dies der Kämmerer - wir verbrauchen Jahr für Jahr unsere Substanz. Was heißt das: Jahr für Jahr verschleißen unsere Gebäude, unsere Straßen und unsere Einrichtungen und wir unterhalten sie nicht ordnungsgemäß. Unser Rathaus ist das typische Beispiel dafür. Warum hat man dieses zentrale Gebäude so vergammeln lassen? Es ist so heruntergewirtschaftet, dass man sogar über einen Abriss diskutiert. Wie kann man so etwas unseren Bürgern klarmachen? Die CDU-Fraktion hat dazu eine klare Position: Was wirtschaftlich verkehrt ist, kann politisch nicht richtig sein.

In einer solchen Situation würde kein verantwortungsbewusster Unter-

nehmer sagen, egal wie hoch meine Aufwendungen schon jetzt sind, ich brauche mehr Personal. Nein, jedes Unternehmen würde - im Bewusstsein nur dann dauerhaft überleben zu können, wenn es mehr einnimmt als es ausgibt - zunächst seine laufenden Kosten auf den Prüfstand stellen und im Personalbereich umstrukturieren, um Spielräume für Investitionen zu erarbeiten. Und genau da liegt des Pudels Kern: Damit muss sich der Geschäftsführer eben beschäftigen, das macht Arbeit und kostet Zeit, es zahlt sich aber aus. Nichts anderes, meine Damen und Herren hat die CDU-Fraktion beantragt: Wir wollen, dass die Verwaltung eine Organisationsentwicklung beginnt mit dem Ziel, nur die notwendigen Personalstellen auszuweisen und Personal dort einzusetzen, wo es am dringendsten gebraucht wird.

Die Verwaltung geht den einfachen, aber falschen Weg. Sie fordern einfach neue Stellen und suggerieren, dann wird es besser. Richtig, aber mühsamer, wäre der Weg der Konsolidierung; die Aufgaben hinterfragen, sind diese unbedingt notwendig und dann vor allem, erledigen wir die Aufgaben auch wirtschaftlich? Aufgabenkritik und Optimierung der Ablauf- und Aufbauorganisation sind die richtigen Aufgaben, die wir anpacken müssen. Der Bürgermeister fordert 13 neue Stellen! Diese Forderung belastet Jahr für Jahr unseren Haushalt mit 860.000 Euro; ich wiederhole und das ist das Schlimme: Jahr für Jahr! Dieses Geld fehlt uns Jahr für Jahr für Straßen, Schulen, Soziales, Hochwasserschutz und vor allem für den Abbau unseres Unterhaltungszustand. Jahr für Jahr könnten wir ohne Verschuldung zwei Straßen sanieren!

Bisher ist die Stellenmehrung rein emotional begründet. Liegen sachliche Begründungen vor - wie beispielsweise im Erzieherinnenbereich - stehen wir hinter der Forderung, dafür haben wir uns bereits in der vergangenen Sitzung ausgesprochen.

In der Vorberatung zum Haushalt haben wir Argumente für die gewünschte Personalmehrung gehört und selbst die GPA bzw. deren Prüfberichte wurden bemüht. Danach würde diese im Abstand von vier Jahren den Personalbestand prüfen und sei zum Ergebnis gekommen, dass in der Gernsbacher Verwaltung

alles in Ordnung sei. Meine lieben Vertreter der Verwaltung, es muss schon richtig sein, was Sie dem Gemeinderat vortragen. Im Prüfbericht der GPA vom 10. September 2015 ist gerade das Gegenteil dessen zu lesen, was Sie dem Gemeinderat in der vergangenen Sitzung glauben machen wollten. Die Prüfungsbehörde kommt zum Ergebnis, dass die Personalkosten Gernsbachs auf „überdurchschnittlichem Niveau liegen“ (GPA-Bericht S. 20), der Stellenplan in der Kernverwaltung um 36 % über dem vergleichbarer Gemeinden (GPA-Bericht S. 40) und ein Bereich gar „weiterhin über der von der GPA ... für sachgerecht und wirtschaftlich erachteten Personalausstattung ... liege“ (GPA-Bericht S. 41).

Kann man dann wirklich verantworten, dass die Gernsbacher Verwaltung, obwohl nachweislich seit Jahren teurer als der Landesschnitt, so deutlich Personal aufbaut? Natürlich dürfen wir nicht Äpfel mit Birnen vergleichen. Wenn wir aber gesunde Birnen neben einem faulen Apfel sehen, dann sind wir uns sicher einig, dass Handlungsbedarf besteht.

Die CDU-Fraktion ist bereit, Sie auf dem mühsamen, aber unbedingt notwendigen Weg der stetigen und nachhaltigen Haushaltskonsolidierung zu unterstützen. Dazu zählt natürlich auch, die Einnahmesituation der Stadt durch den Zuzug von Familien, für die wir attraktive und bezahlbare Baugebiete nach dem Grundsatz Innen- vor Außenentwicklung benötigen, zu stabilisieren. Die systematische Suche und das Entwickeln von Baugebieten ist eine gute, richtige und wirtschaftliche Maßnahme, die unsere Fraktion seit zwei Jahren anregt und die wir gerne unterstützen möchten.

Ferner beantragen wir erneut, bei der Stadtentwicklung nicht weiter Flickenteppiche zu knüpfen, sondern endlich eine durchgängige Lösung, wie sie aus einem städtebaulichen Wettbewerb für den gesamten Bereich von der Esso-Tankstelle über den Salmenplatz bis zum Bahnhofsareal unter Einbeziehung des Pfeleiderergeländes entstehen soll, anzugehen.

Durchaus einig sind wir in der Bewertung der unterlassenen Instandhaltungen an Straßen und städtischen Gebäuden. Die CDU-Fraktion steht für den Grundsatz des Erhaltens und Gestaltens. Bei der Frage der Finanzierung

unterscheiden wir uns dagegen von der Stadtverwaltung und Teilen des Gemeinderats. Wir vertreten die ökonomisch vernünftige Auffassung, dass wir nur die Maßnahmen beschließen dürfen, die wir uns auch leisten können. Wir haben Ihnen in den Haushaltsberatungen die Hand gereicht und angeboten, gemeinsam mit Ihnen die vielen Notwendigkeiten und Wünsche zu priorisieren. Sicher können Sie argumentieren, dass alles notwendig ist, wir dadurch Werte schaffen und die Zinsen aktuell niedrig sind.

Aber meine Damen und Herren, schon Ludwig Erhard hat gesagt: „Einmal wird der Tag kommen, da der Bürger erfahren muss, dass er die Schulden zu bezahlen habe, die der Staat macht und uns zum "Wohle des Volkes" deklariert“.

Anders gesagt: Wir müssen nicht nur die Zinsen bezahlen, sondern auch alle Kredite bis auf den letzten Cent an die Banken zurückzahlen. Das ist Fakt und konterkariert Ihre bisherigen Milchmädchenrechnungen.

Die Stadt Gernsbach ist derzeit mit 21,5 Millionen Euro verschuldet und benötigt Stand heute bei der aktuellen jährlichen Tilgungsrate fast 19 Jahre, um alle Schulden zurückzuzahlen. Macht die Stadt aber, wie Sie das heute in der Finanzplanung beschließen wollen, nochmals fast 10 Millionen Euro neue Schulden, dann werden unsere Kinder und Enkel in 27 Jahren die letzte Rate bezahlen, vorausgesetzt, es kommen in dieser Zeit keine neuen Kredite hinzu! Wir fragen Sie: Ist das sozial, kommen wir so unserer Verantwortung aus der Generationengerechtigkeit nach?

Was sagen wir dann unseren Kindern: Schaut her, wir haben das Rathaus für 8 Millionen Euro saniert sowie vier Freibäder und am Alten Rathaus haben wir die Fassade innerhalb von zwei Jahren zweimal gemacht, alles für euch und die paar Millionen Schulden, die wir euch hinterlassen, die zahlt ihr doch gerne ab?! Ihr habt eigene Vorstellungen? Ja, damit müsst ihr leider noch warten.

Ist das verantwortungsvoll? Nein, liebe Kolleginnen und Kollegen, so rücksichtslos dürfen wir uns nicht verhalten. Lassen Sie uns daher im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten realistische Prioritäten bei Investitionen setzen, Pflicht vor Kür realisieren und gemeinsam den Haushalt im Sinne der von der GemO geforderten Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit konsolidieren.

Wolfgang Schäuble hat gesagt: „Ohne neue Schulden auszukommen, schafft Vertrauen und ist ein wichtiger Beitrag für nachhaltiges Wachstum“. Das muss auch unser Ziel sein.

Die Fraktion der CDU unterstützt die notwendigen Investitionen in Bildung und unsere Infrastruktur im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten. Die Sanierung des Rathauses halten wir dagegen weder für entscheidungsreif noch wollen wir 8 Millionen Euro dafür ausgeben. Das geht auch bescheidener im Rahmen einer energetischen Sanierung.

Und auch das muss in aller Deutlichkeit gesagt werden: Bei unserer Haushaltslage halten wir es geradezu für eine Posse, wenn Sie zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren die Fassade des Alten Rathauses für 55.000 Euro überarbeiten wollen, weil Sie Ihnen nicht schön genug ist und für die Rathäuser in Reichental und Staufenberg haben Sie kein Geld, um wenigstens die maroden Fenster zu streichen!

Sehr geehrter Herr Christ, die CDU-Fraktion hat Anträge zur Haushaltskonsolidierung, zur Einsparung von Kosten, zur Tilgung teurer Darlehen und zur städtebaulichen Entwicklung gestellt, über die heute formell zu beschließen ist. Wir hoffen, dass wir Sie und den Gemeinderat von deren Notwendigkeit überzeugen konnten. Die Zustimmung zu unseren wesentlichen Anträgen ist für unsere Fraktion unabdingbare Voraussetzung für unsere Zustimmung zum vorliegenden Haushalt. Einen Weg in die Verschuldung und eine höhere finanzielle Belastung unserer Bürgerinnen und Bürger werden wir nicht mitgehen.

Abschließend möchte ich ein besonderes Wort des Dankes an die Verwaltung für die Vorbereitung und Beratung des Haushalts 2018 richten. Die CDU-Fraktion wird Ihre Arbeit konstruktiv begleiten und gerne weiterhin neue Impulse setzen.

## **Uwe Meyer für die Fraktion der FBVG**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte, meine sehr verehrten Damen und Herren,

bevor wir zur Stellungnahme der Fraktion zum Haushalt kommen, einige Anmerkungen zum Haushaltsverfahren:

Der Haushalt 2018 wurde erstmalig 2018 komplett öffentlich beraten. Die Freien Bürger sehen dies positiv. Insbesondere die öffentliche Vorberatung der Anträge der Fraktionen, die Präsentation des Haushalts durch den Kämmerer im Rahmen der Einbringung des Haushalts haben sich aus unserer Sicht bewährt.

Ein Lob gilt dem Kämmerer Herrn Lang und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das umfangreiche Zahlenwerk. Insbesondere der sehr informative und anschauliche Vorbericht ist von hoher Qualität und lässt nur sehr wenige Fragen offen.

### **Damit sind wir auch schon beim Inhalt:**

Der Kämmerer beschreibt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als anhaltend positiv. Wir betrachten dies genauso, wenn es auch Warnsignale gibt, die ein Ende des Konjunkturzyklus prognostizieren:

- der aktuelle Konjunkturzyklus dauert bereits acht Jahre und ist damit der zweitlängste seit 1928
- steigende Defizite im öffentlichen und privaten Sektor in Griechenland, Italien und Portugal bringen viele Staatsanleihen in Bedrängnis
- steigende Ölpreise, steigender Euro und die Auswirkungen des Brexit bremsen die Konjunktur

Ob die Groko die negative Beurteilungen durch Wirtschaftsfachleute widerlegen kann, wird sich zeigen.

Kommen wir zum Haushalt der Stadt Gernsbach: Das Thema Verschuldung und Kreditaufnahme hat in der Vorberatung des Haushaltes großen Raum eingenommen. Fakt ist, dass die Stadt seit 2000 im Kernhaushalt mehr als 9 Millionen Euro an Schulden planmäßig abgebaut hat mit dem Ergebnis, dass bis Ende 2018 der Schuldenstand im Kernhaushalt auf 1,5 Millionen Euro reduziert werden konnte. Zusammen mit den Verbindlichkeiten der Stadtwerke und dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung liegt die Stadt bei der Gesamtverschuldung mit 1.018 Euro/Einwohner unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden.

Selbstverständlich ist der Schuldenstand der Stadtwerke mit 7,3 Millionen (zum 31. Dezember 2018) und des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung mit 14,2 Millionen nicht zu vernachlässigen. Man muss jedoch berücksichtigen, dass für die Finanzierung der Anlagen



9 Millionen Euro von der Stadt als Trägerdarlehen auf den Eigenbetrieb übertragen wurde. Beide Betriebe dürfen keine Gewinne machen und sind durch Gebühren finanziert. Durch die Einrichtung des Eigenbetriebs musste die Höhe des Zinssatzes reduziert werden. Damit haben sich aktuell auch die Gebühren für unsere Bürger reduziert. Uns ist selbstverständlich bewusst, dass durch notwendige, gesetzlich geforderte Investitionen wie Regenüberlaufbecken in diesem Bereich sich mittelfristig die Gebühren wieder nach oben bewegen werden.

Es wäre wünschenswert, die anstehenden Investitionen durch die Ertragskraft des Haushaltes finanzieren zu können, doch dies ist aus unserer Sicht nicht realistisch. Wenn wir dies wollten, dann müssten wir uns von einigen bereits von allen Fraktionen geforderten Sanierungsmaßnahmen verabschieden. Die Freien Bürger sehen die Aufnahme von Krediten für die geplanten Sanierungsobjekte als möglich. Der Zinssatz ist noch immer sehr niedrig, während die Baupreise stetig steigen. Jedes Jahr, das wir verlieren, erhöht die Kosten durch höhere Standards und gestiegene Baukosten. Des Weiteren stehen im Zusammenhang mit der Sanierung des Rathauses Fördermittel im Bereich Stadtsanierung zur Verfügung, die wir, sollten wir den Zeitplan nicht einhalten, verlieren würden. Es gibt die klare Aussage des Regierungspräsidiums: „Gernsbach, du musst jetzt mal liefern und endlich mal was realisieren!“

Gleiches gilt für die Realschule. Auch hier steht der Gemeinderat in der Verpflichtung, das Begonnene fortzuführen. Für die Planung der Verlagerung und Sanierung der Fachräume sowie für die notwendigen Raumnutzungen aus dem Ganztagesbetrieb ist eine Planungsrate von 100.000 Euro und eine Verpflichtungsermächtigung von 1,4 Millionen Euro für 2019 vorgesehen. Die Planung soll auch prüfen, inwieweit die energetische Sanierung im Zusammenhang mit der Bauphase 2 bereits Sinn macht. Man darf auf das Ergebnis gespannt sein.

Auch die weiteren Projekte unter der Überschrift **Sanieren** finden die Zustimmung der Freien Bürger:

Stadtteilbäder: In 2018 werden wir mit der Filtersanierung im Reichentaler Bad sowie der Erneuerung der Badetechnik in Obertsrot endlich diese Aufgabe erledigt haben und damit dem Wunsch der

Bürger gerecht werden. Für das Freibad in Lautenbach soll in die Planung eingestiegen und über eine Verpflichtungsermächtigung die Sanierung gesichert werden.

Neben der Sanierung des Rathauses soll es auch im Quartier Innenstadt-Mitte weitergehen. Für die Sanierung des Kelterplatzes sind 100.000 Euro eingestellt. Dies findet unsere Zustimmung. Einen städtebaulichen Wettbewerb sehen wir aus den Erfahrungen der Vergangenheit als nicht zielführend. Das Verfahren dauert mindestens zwei Jahre und blockiert für diese Zeit jegliche Entwicklung. Es gibt aktuell Entwicklungschancen, die realistisch sind. Die Freien Bürger stehen weiterhin zu dem Gemeinderatsbeschluss, der aus dem Konsens von 2008 resultierte, mit einspuriger Salmengasse und Öffnung der Fläche zwischen Rathaus und Bücherstube. Lasst uns die Chance, die sich aktuell bietet, nutzen.

Neben der Realschule als größtes Projekt sollen aber auch die anderen Schulen weiterentwickelt werden. Für das ASG sollen zur Sanierung von Fachräumen zweimal 400.000 Euro bereitgestellt werden. Wer die Räumlichkeiten kennt, weiß, dass dies dringend notwendig ist. Allerdings erscheint uns der Betrag sehr hoch. Hier erwarten wir eine intensive Befassung des Gemeinderats mit diesem Thema.

Auch für die Von-Drais-Schule sind Planungsmittel eingestellt, die Maßnahmen für den Ganztagesbetrieb abdecken.

Die Stadt Gernsbach investiert viel Geld in ihre Schullandschaft. Dies jedoch nicht zum Selbstzweck, sondern vielmehr als Investition in die Ausbildung und Zukunft unserer Kinder. Ob sich das Konzept der Ganztageschule bewährt, ob die getätigten Investitionen und zusätzlichen Betreuungsangebote den positiven Effekt hinsichtlich der Bildung unserer Kinder erfüllen, wird sich zeigen. Die Freien Bürger erwarten hier regelmäßige Berichterstattung der Schulen über die Erfolge ergriffener Maßnahmen.

Weitere Maßnahmen wie die denkmalgerechte Sanierung der Zehntscheuern, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung, die Beschaffung von Fahrzeugen für den Bauhof tragen wir mit.

Die Entwicklung im Bereich Betreuung und Erziehung schreitet rasant voran. Das Angebot an Krippenplätzen und an

Ganztagsbetreuung steigt ständig. Die vorhandenen Raumkapazitäten reichen nicht mehr aus. Daher ist es notwendig, in diesem Bereich zu **investieren**. Eine Erweiterung der Krippe in Obertsrot wäre nicht wirtschaftlich gewesen. Daher hat sich der Gemeinderat für einen Erweiterungsbau beim Kindergarten Fliegenpilz entschieden. Der Kostenrahmen liegt bei 2,5 Millionen Euro. Eine Investition, die aus unserer Sicht als dringlich eingestuft wird und nicht verschoben werden darf.

Ein wichtiges Thema, das uns im ersten Halbjahr intensiv beschäftigen wird, ist der Bürgerentscheid zum Thema Pfleiderer. Der Lenkungskreis hat seine Arbeit aufgenommen, wir befürworten die Teilnahme von vier unabhängigen Bürgern im Lenkungskreis. Dies dient der Transparenz des Verfahrens und erhöht die Akzeptanz in der Öffentlichkeit bezüglich der Ergebnisse. Die Freien Bürger sind überzeugt, dass wir in diesem Jahr zu einem Ergebnis kommen sowohl hinsichtlich des Sanierungskonzeptes als auch der städtebaulichen Planung.

Herr Bürgermeister Christ, Sie haben in Ihrer Haushaltsrede für den Haushalt 2018 den Dreiklang aus sanieren, investieren und realisieren formuliert. Wir möchten dies ergänzen durch die Worte priorisieren und optimieren.

Die Aufgaben in einer Stadt wie Gernsbach sind vielfältig, man hat den Eindruck man ist hier immer Getriebener. Die gesellschaftlichen Veränderungen sind so rasant, dass es schwerfällt, die notwendigen Veränderungen zu schultern. Themen wie die Situation der Flüchtlinge, der demographische Wandel, der zunehmende Bedarf an Betreuungsangeboten für Kinder und Jugendliche sowie die Versorgung mit schnellem Internet nehmen großen Raum ein und benötigen riesige Ressourcen an Personalkapazität und Finanzmitteln. Hier gilt es zu **priorisieren** und das große Ziel im Blick, Teilschritte sukzessive zu realisieren. Dies benötigt allerdings ein klares politisches Fundament im Gemeinderat, um nicht bei jedem Einzelthema wieder bei Adam und Eva anfangen zu müssen.

Die Freien Bürger hatten bereits 2016 ein Tourismuskonzept beantragt, das auch vom Gemeinderat beschlossen war. Wir erkennen die aktuelle Priorität des Stadtjubiläums im Amt für Tourismus, erwarten jedoch zu gegebener Zeit eine Befassung mit diesem Thema.

Kommen wir zum Personal: Es wird immer schwieriger, für den öffentlichen Dienst qualifiziertes Personal zu finden. Insbesondere im sozialen Bereich, aber auch in den technischen Bereichen und in der reinen Verwaltung hat die Stadt Schwierigkeiten, freiwerdende Stellen adäquat zu besetzen. Im sozialen Bereich ist dies bedingt durch den rasant steigenden Bedarf an Personal im Bereich Betreuung und Erziehung, der hier den Markt leerfegt. Im technischen Bereich und in der reinen Verwaltung ist es eher die Konkurrenz mit der Wirtschaft und den größeren Kommunen, die einfach besser bezahlen können.

Hier gilt es Maßnahmen zu ergreifen, um die Stadt als Arbeitgeber attraktiver zu machen:

- Einstieg in die Ausbildung auch für technische Berufe eventuell in Kooperation mit anderen Kommunen. Lasst uns unsere Erzieher/-innen, unsere Bademeister/-innen unsere Verwaltungsangestellten selbst ausbilden
- Werbung für die Kommunen als attraktivem Arbeitgeber
- Verbesserung der Vergütungen

Wir befürworten daher auch die Initiative von Bürgermeister Christ, die Stadt als familienfreundlichen attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Die beantragten Stellenzugänge im Erziehungsbereich tragen wir so mit.

**Im Bereich der Kernverwaltung sieht die Fraktion der Freien Bürger die Notwendigkeit, die Anzahl von sechs beantragten neuen Stellen auf das dringend gebotene Maß zu reduzieren und schlägt folgende Neubesetzung vor:**

- Zusammenfassung der Stelle Wirtschaftsförderung mit der Stabsstelle Öffentlichkeit und Bürgerbeteiligung
- 1 Stelle gehobener Dienst in 30.1
- 1 Bautechniker
- 1 Stelle hauptamtlicher Gerätewart FFW

**Damit würden drei neue Stellen geschaffen. Hierzu kommen noch die Stellen im Erziehungsbereich.**

#### **Begründung:**

In seiner Haushaltsrede ging Bürgermeister Christ darauf ein, dass in den vergangenen 17 Jahren in der Kernverwaltung fünf Stellen abgebaut wurden (inklusive der Stellen, die durch Verlagerung des Grundbuchamtes nach Achern obsolet wurden). Dies geschah aus der dringenden Notwendigkeit, den Haushalt zu konsolidieren, der durch

Rückzahlungen bei der Gewerbesteuer seit 2001 sehr angespannt war. Es wäre nicht zu schaffen gewesen, seit damals die Verschuldung planmäßig auf einen Betrag unter der Verschuldung von 1999 zu reduzieren bei gleichzeitigem hohen Investitionsvolumen. In zahlreiche Sparrunden war damals durch die Arbeit der Strukturkommission der gesamte Haushalt nach Einsparpotentialen durchforstet worden. Es mussten zahlreiche zumeist unpopuläre Entscheidungen getroffen werden, die auch der Verwaltung einiges abverlangt haben.

Wie stellt sich die Situation aktuell dar: Aufgrund der positiven Entwicklung im Haushaltsabschnitt 9000, insbesondere bei der Gewerbesteuer und den Einkommenssteueranteilen ist die Stadt in der Lage gewesen, trotz umfangreicher Investitionen im Kernhaushalt auf eine Kreditaufnahme zu verzichten. Die Beurteilung der Haushaltssituation des Stadtkämmerers spricht eine deutliche Sprache: Die Haushaltslage ist weiterhin angespannt. Bis 2021 sollen Baumaßnahmen in Höhe von 20 Millionen Euro realisiert werden. Die Stadt ist weiterhin auf die hohen Einnahmen bei Steuern und Zuweisungen angewiesen. Die Stadt ist von einer guten Gesamtkonjunktur abhängig. Der Haushaltsausgleich wird bei Einführung des NKHR durch die Darstellung des Ressourcenverbrauchs erschwert werden. Des Weiteren haben wir trotz Erledigung zahlreicher Aufgaben weiterhin einen hohen Sanierungsstau, den es abzubauen gilt. Zu all dem kommen die wichtigen gesellschaftlichen Herausforderungen im Bereich Bildung und Erziehung, die umfangreiche Investitionen erfordern und zusätzlichen Personalbedarf bewirken. Daher sehen wir keine andere Möglichkeit, als weiterhin im Bereich Personal eine stringente Linie zu fahren. Die Priorität sehen wir im Bereich Bauamt, wo wir mit zusätzlichem Personaleinsatz einen Abbau des Sanierungsstaus und eine zügigere Bearbeitung von Angelegenheiten im Baurechtsamt erwarten. Hier sehen wir das höchste Wertschöpfungspotential für die Stadt. Der Verzicht auf eine halbe Stelle Wirtschaftsförderung schmerzt uns. Wir stehen jedoch zu unseren Aussagen im Rahmen der Klausur des Gemeinderats, den Themen Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit Priorität einzuräumen. Mit diesen drei Hauptaufgaben hat diese neue Stabsstelle eine herausragende Bedeutung innerhalb der Stadtverwaltung und

muss entsprechend besetzt werden. Der hauptberufliche Gerätewart ist nach Rücksprache mit der Feuerwehr eine dringend notwendige Funktion. Gaggenu zum Beispiel hat davon zwei Stellen. Jedoch soll diese Stelle erst nach vorheriger Diskussion im Gemeinderat besetzt werden.

Die übrigen beantragten Stellen müssen durch Priorisierung der Aufgaben, durch Optimierung der Geschäftsprozesse, kontinuierliche Verbesserung der Abläufe und Konzentration auf das Notwendige mit dem vorhandenen Personal erledigt werden.

Wo wir Potentiale sehen, ist im Bereich des Gebäudemanagements. Dieses umfasst alle technischen, infrastrukturellen und finanziellen Aspekte, alle gebäudebezogenen Leistungen wie Hochbau-, Hausmeister- und Reinigungsdienste sowie die Gebäudebewirtschaftung. Bislang wurde die vorbeugende Instandhaltung sehr zurückhaltend durchgeführt, was zu einem Instandhaltungsstau führte, der nur durch hohen Ressourcenaufwand beseitigt werden kann. Wir erwarten durch die zusätzliche Stelle im Bauamt eine Verbesserung der Gebäudeunterhaltung, die mittelfristig wirtschaftliche Vorteile bringen wird.

Im vergangenen Jahr hatte die Freien Bürger beantragt, Planungsmittel für die Sanierung der Lüftungs- und Heizungsanlage der Staufenberghalle einzustellen. Die Planung ist erfolgt, Haushaltsmittel sind für 2018 eingestellt.

Der Kostendeckungsgrad im Bestattungswesen liegt unter 60 %. Diese Entwicklung hat uns überrascht. In der Tat hat sich hier die Kultur gewandelt von der Erdbestattung zur Feuerbestattung, weg von gärtnerisch gepflegten Gräbern. Angehörige wohnen oft nicht mehr am Ort oder sind nicht in der Lage, die Gräber aufwändig zu pflegen. Dem müssen wir durch geeignete alternative Angebote Rechnung tragen. Wir sehen in der Bereitstellung von Urnengemeinschaftsgräbern die Chance, hier ein Angebot an pflegefreien Grabplätzen anzubieten und gleichzeitig freiwerdende Friedhofflächen ästhetisch ansprechend zu gestalten.

Im Haushalt sind umfangreiche Mittel für Studien und Konzepte eingestellt. Die Freien Bürger tun sich hiermit schwer. War es doch in der Vergangenheit oft so, dass Konzepte für viel Geld und hohem personellen Input erarbeitet



wurden und dann aber in irgendeiner Schreibtischschublade verschwanden, da die Mittel für eine Realisierung fehlten oder die politische Priorität eine andere war. Hier müssen wir künftig konsequenter die Realisierung im Blick haben und auch die entsprechenden Haushaltsmittel vorsehen. Daher fordern wir vor Beauftragung der Studien eine Befassung des Gemeinderats, in der der Projektauftrag, die Zielrichtung der Beauftragung, die finanziellen Konsequenzen und der Verwaltungsaufwand dargelegt und besprochen werden.

Einige Anmerkungen zu den Konzepten im Einzelnen:

**1. Studie Baulandentwicklung:** Wir denken, hier liegt die Fachkompetenz eindeutig beim Bauamt. Ein zusätzlicher Erkenntnisgewinn durch die Vergabe nach außen ist für uns nicht erkennbar.

**2. Altstadt Entwicklungskonzept:** Dieses Konzept findet unsere Unterstützung. Wir haben mit unserer Altstadt ein Kleinod, das es zu entwickeln gilt. In diesem Zusammenhang verweisen wir zum wiederholten Mal auf unsere Forderung nach einem Parkhaus auf dem Färbhorplatz. Die Vorstellung der Verwaltung, den Bedarf an Parkplätzen durch eine ebenerdige Lösung zu decken, findet bei uns keine Unterstützung. Wir sehen die Möglichkeit der Realisierung eines Parkhauses in Form eines Investorenmodells unter Beteiligung der Stadt.

**3. Verkehrskonzept:** In der Tat gibt es hier schon einige Planungen, die bisher nur zu geringen Teilen realisiert wurden. Ich möchte in diesem Zusammenhang nochmals an die Realisierung von Tempo 30 und Verkehrsberuhigung der Igelbachstraße erinnern. Eine Maßnahme, die im Konsens von 2008 beschlossen war.

**4. Hochwasserschutzkonzept:** Ist zwingend notwendig. Aber wir müssen uns über die Zielrichtung klar werden. Eine Beschränkung auf Maßnahmen an der Murg reicht nicht aus. Wir brauchen kleinere Maßnahmen in den Seitentälern, die die Probleme an der Entstehung angehen. Wir brauchen auch Ausgleichsmaßnahmen für Bauvorhaben im HQ100-Bereich.

**5. Masterplanung Breitband:** Breitbandversorgung gehört mittlerweile zur Daseinsvorsorge und hat prioritäre Bedeutung. Gegenüber anderen Regionen sind wir im Murgtal noch nicht gut aufgestellt.

**6. Konzept Jugendbetreuung/Jugendhaus:** Wir haben hier eine Aufgabe, die dringend erledigt werden muss. Sowohl inhaltlich, als auch räumlich ist hier Handlungsbedarf.

Die weiteren Konzepte tragen wir mit.

Naturschutz und Landschaftspflege sind wichtige Aufgaben. Die Erhaltung unsere Kulturlandschaft erfordert große Anstrengungen. Aktuell gab es im Ortschaftsrat Obertsrot einen Sachstandsbericht zum Naturschutzgebiet Hilpertsau. Die Entwicklung ist sehr positiv, Pflegemaßnahmen werden durch das Regierungspräsidium zielgerichtet vorgenommen. Ortsvorsteher Walter Schmeiser hat schon seit Jahren das Projekt eines Obstbaumpfad in Planung. Aktuell gibt es durch Unterstützung durch das RP die Chance auf Realisierung.

**Daher beantragen die Freien Bürger für die Einrichtung eines Obstbaumpfad in Hilpertsau Haushaltsmittel in Höhe von 45.000 Euro einzustellen. Die Maßnahme wird durch das RP Karlsruhe mit 75 % bzw. nach aktuelle Aussagen mit 100 % gefördert.**

**Begründung:**

Die Konzeption sieht einen Erlebnispfad vor, der anhand von Thementafeln und interaktiven Stationen die Bedeutung der Streuobstwiesen für Natur- und Artenschutz darstellt, Obstsorten erklärt, die Pflege von Bäumen beschreibt und einfach Spaß machen soll. Damit entsteht ein Angebot sowohl im touristischen Bereich, aber auch für Schulklassen und Familien und passt in den Kontext der Naturparkschule in Hilpertsau.

Es gäbe noch zahlreiche Themen, die man im Rahmen der Haushaltsdebatte ansprechen könnte. Im Sinne einer effektiven Abwicklung haben wir uns auf die wichtigsten beschränkt. Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

## **Dr. Irene Schneid-Horn für die SPD-Fraktion**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätzte Ratskolleginnen und Ratskollegen, sehr verehrte Damen und Herren aus der Bürgerschaft und wertvolle Vertreter der Presse,

Es weht ein neuer Wind - weltweit und auch hier in Gernsbach. Global gesehen ist es ein scharfer Wind, weil ein

Jahr Trump-Regierung in den USA die Befürchtungen noch übertroffen hat. Vieles, was vorher sicher und verlässlich schien, gerät nun ins Wanken - Handelsverbindungen, Verteidigungsbündnisse bis hin zum Weltfrieden.

In Gernsbach hingegen ist es eine **frische Brise, die Julian Christ als neues Stadtoberhaupt in die Stadt gebracht hat.**

Mit seinem jugendlichen Schwung und dem Motto „Gemeinsam Neues bewegen“ hat Christ die Gernsbacher Bürger überzeugt und wurde mit überwältigender Mehrheit von über 80 Prozent der Stimmen gewählt. Das ist ein hoher Vertrauensvorschuss, der aber auch hohe Erwartungen weckt. Im letzten Jahr sprach ich an dieser Stelle von den vielen Baustellen, die sich in Gernsbach auftun: Pfeleiderer-Areal, Brückenmühle, Innenstadt-Mitte, Altstadt und und und ... es gibt viel zu tun. Einiges haben Sie, Herr Christ, in ihrer kurzen Amtszeit schon in Angriff genommen. **Packen Sie weiter beherzt an**, Herr Bürgermeister, und erfüllen Sie Ihren Wählerauftrag! **Die SPD-Fraktion wird Sie dabei konstruktiv begleiten**, dessen können Sie sich sicher sein.

Etwa wenn Sie neue Wege gehen wollen - durch mehr Bürgerbeteiligung - und die Bürger bei wichtigen Projekten einbeziehen und mitentscheiden lassen wollen. Ein Bürgerentscheid soll noch in diesem Sommer die Art der Sanierung des kontaminierten Pfeleiderer-Areals endgültig klären und den künftigen Entwicklungsprozess einleiten. Es muss hier endlich Klarheit her, das ist in unser aller Sinne!

Im Haushalt für 2018 schlägt sich der **Gestaltungswille des Bürgermeisters** deutlich nieder. Zu sehen ist das unter anderem an der Vergabe von Studien zu Baulandentwicklung, Verkehr, Hochwasserschutz, Breitbandversorgung und Jugendarbeit. Angesichts der vielen anstehenden Projekte braucht es allerdings eine gut aufgestellte Mannschaft im Rathaus. Konkret bedeutet das: ohne personelle Verstärkung und Personalaufstockung geht es nicht. **Ein Bürgermeister, meine Damen und Herren, ist kein Einzelkämpfer - ohne sein Team „schwimmt er auf dem Trockenen“.** Wir als SPD wollen den Elan von Bürgermeister Christ unterstützen und stimmen der Schaffung neuer Stellen in der Verwaltung zu. Uns ist daran gelegen, die Stadtverwaltung handlungsfähig zu machen. Die Vorzeichen dafür stehen auch in finanzieller Hinsicht nicht schlecht.

## Positive Finanzsituation

Der Haushaltsvollzug für das Jahr 2017 gestaltete sich sehr positiv. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt wird mit rund 3 Millionen Euro um 870.000 Euro höher sein als geplant. Die städtische Finanzsituation hat sich insgesamt positiv entwickelt, die Schulden konnten planmäßig zurückgefahren werden. Durch die Ausgliederung der Abwasserbeseitigung in einen Eigenbetrieb wird der Kernhaushalt spürbar entlastet. Um einen konsolidierten Schuldenstand zu ermitteln, sind selbstverständlich beim Eigenbetrieb Abwasser die beiden Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von 9 Millionen Euro zu berücksichtigen, so dass der derzeitige operative Schuldenstand 12,7 Millionen beträgt, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 895 Euro pro Einwohner entspricht. Dieser Wert liegt nun schon im dritten Jahr in Folge unter dem Wert vergleichbarer Städte in Baden-Württemberg.

Die Steuerquellen werden aller Voraussicht nach auch in diesem Jahr und in den nächsten Jahren kräftig sprudeln. Gernsbachs Rücklagen sind aktuell auf rund 5,24 Millionen Euro angewachsen, in diesem Jahr ist eine Entnahme von gut einer Million Euro geplant. Das Verbleibende ist nicht wenig, wird jedoch nicht ausreichen, um den aufgelaufenen **Sanierungsstau an öffentlichen Gebäuden mittelfristig zu beheben.**

## Investitionen

So ist die längst überfällige Sanierung des Rathauses umgehend anzugehen, um Fördergelder aus der Städtebauförderung abrufen zu können. Es wäre sträflich, diese verfallen zu lassen.

Und wenn es in einigen Jahren tatsächlich nötig sein sollte, für wichtige Baumaßnahmen in moderatem Maße Kredite mit niedriger Zinsbelastung aufzunehmen, dann sind dies unserer Meinung nach rentierliche Schulden, die wir unseren Kindern hinterlassen, denn **wir schaffen dafür auch Werte und Infrastruktur, die unseren Nachkommen zugutekommen:** für ihre gute Bildung und Betreuung sowie durch Einsparungen bei den Energiekosten. Energieeinsparung und Klimaschutz sind wichtige Aufgaben, denen sich auch unsere Stadt stellen muss. Daher unterstützen wir den Antrag von Bündnis 90/Grünen zur Anstellung eines Klimaschutzbeauftragten.

Ein Großteil der städtischen Investitionen kommt wieder den Bildungs- und Erziehungsrichtungen zugute. Die

Umgestaltung der Realschule für den Ganztagesbetrieb und die beträchtliche Erweiterung des Kindergartens Fliegenpilz sind wichtige Maßnahmen, um unsere Stadt zukunftsfähig zu machen. **Bedarfsgerechte und gute Betreuungs- und Bildungsangebote von der Krippe bis zum Abitur zu schaffen, ist uns als SPD ein wichtiges Anliegen, um Familien zu unterstützen und Chancengleichheit für alle zu schaffen.**

An dieser Stelle möchte ich unsere langjährige Forderung nach einer Gebührenfreiheit der Kindergärten erneuern. Das „reiche“ Baden-Württemberg sollte hier dem Vorbild der Nachbarn Hessen und Rheinland-Pfalz folgen und Kindergartengebühren abschaffen. Immerhin besteht Hoffnung, dass auch eine künftige Bundesregierung dieses Ziel verfolgt und finanziell unterstützt.

**Ein weiteres zentrales Anliegen ist für uns die Entwicklung unserer Altstadt.**

Wir haben dazu drei Anträge gestellt. Die Altstadt hat das Potenzial als Markenkern unserer Stadt zu fungieren und könnte durch eine gesteigerte Aufenthaltsqualität auch die Attraktivität der Gesamtstadt erhöhen. Dafür braucht es ein klares historisch-touristisches Profil, das verschiedene Interessen wie Erlebbarkeit der Stadtgeschichte, Wohnen, Handel, Gewerbe, Tourismus und Verkehr sinnvoll vereint. Aus unserer Sicht ist eine zielgerichtete Entwicklung der Altstadt nur auf der Basis eines moderierten Beteiligungsprozesses möglich, bei dem sich alle Beteiligten aktiv einbringen können. Wir sprechen uns dafür aus, ein Altstadtentwicklungsprojekt zu starten, in dessen Verlauf mit Beteiligung der Bürger konkrete Meilensteine formuliert, diese in einen Zeithorizont gebracht und dem Gemeinderat sukzessive zur sachlichen und politischen Bearbeitung vorgelegt werden.

In einem ersten Schritt wollen wir bis zum Stadtjubiläum 2019 ein **Rahmenwerk erzeugen, das mögliche Ziele der Altstadtentwicklung der nächsten 10 bis 15 Jahre sowie Wege der Bürgerbeteiligung bei der Entscheidungsfindung aufzeigt.** Um diesen ersten Schritt professionell begleiten zu lassen, beantragen wir die Einstellung einer Planungsrate von 15.000 Euro.

Das Stadtjubiläum im nächsten Jahr haben wir auch im Auge, wenn wir die Aufmerksamkeit auf einige unserer herausragenden Gebäude in der Altstadt richten. Sie sind die Perlen, mit denen

wir werben und wuchern können - und müssen. Doch dazu müssen wir sie aufpolieren. Die Sanierung der Zehntscheuern ist in vollem Gange und wird zum Jubiläum abgeschlossen sein. Das ist eine wichtige Botschaft.

Das **Alte Rathaus** ist ein besonderes Schmuckstück in unserer Altstadt. Im Zuge der anstehenden Fassadensanierung plant die Verwaltung unseren Antrag aufzunehmen und die wenig denkmalgerechte Verschalung der Westfassade zurückzubauen und durch eine Sanierungsweise zu ersetzen, die die ursprüngliche Optik und Bautechnik wiederherstellt. Auch das ist eine gute Botschaft.

Friedrich Weinbrenner hat das **Kornhaus** einst als repräsentatives öffentliches Gebäude geschaffen. Das könnte es auch in Zukunft wieder werden - als touristische Anlaufstelle. Da der Mietvertrag für das gesamte Gebäude Mitte des Jahres endet, ist zeitnah ein Konzept für die weitere Nutzung zu entwickeln. Schon kurzfristig könnte im Erdgeschoss der bisher im Kurpark angesiedelte, wenig attraktive Lesesaal eingerichtet werden, sozusagen als Vorbote. Wir beantragen daher, im Haushalt 3.500 Euro für eine entsprechende Möblierung einzustellen. Hier hoffen wir auf eine gute Botschaft, wenn nicht sofort, dann doch noch vor dem Jubiläumsjahr.

Die SPD-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2018 in der vorliegenden Form einschließlich der Ergänzungen zustimmen. Wir bedanken uns bei Herrn Stadtkämmerer Lang für den von ihm und seinem Team gut vorbereiteten und transparenten Haushaltsplan.

Im Namen unserer Fraktion möchte ich mich bei Bürgermeister Christ und allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im letzten Jahr geleistete vertrauensvolle Arbeit bedanken.

Ihnen allen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.

## Beate Benning-Gross für Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Christ, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Pressevertreter/-innen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir von Bündnis 90/Die Grünen haben auch in diesem Jahr wieder unsere Forderung nach einem Klimaschutzkonzept für Gernsbach bzw. die Einrichtung einer



Stelle eines Klimabeauftragten erhoben und sind damit nicht erfolgreich gewesen.

Nichtsdestotrotz hoffen wir, dass bei der Personalauswahl im Bauamt auf eine Kompetenz in diesem Bereich geachtet wird. Wir fordern die Verwaltung auf, eine CO2-freie Planung umzusetzen.

Seit 2015 ist es uns nicht gelungen, eine Mehrheit im Gemeinderat für unsere Forderung zu gewinnen. Der Stadtrat ist also nicht „grün“ genug, um diese Aufgabe anzugehen. Aber auch die kommunale Ebene ist gefordert, ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Abkommens zu leisten. Je länger es dauert, desto eher wird es um Klimaanpassungsstrategien gehen als um vorsorgende Schutzmaßnahmen.

Zwar hat die Stadt mit Hilfe von Fördermitteln die Straßenbeleuchtung nach und nach energiesparender umgestaltet, aber im Bereich der energetischen Gebäudesanierung wurde kaum etwas bewegt.

Hier ist es wichtig, dass sich die Stadt zügig um Mittel aus dem Kommunalen Sanierungsfonds des Landes zur Schul-

bausanierung kümmert, denn wir haben zum Beispiel die Von-Drais-Grundschule mit akutem Sanierungsbedarf.

Die Sanierung des Rathauses muss ebenso vorangebracht werden, um noch Zuschüsse erhalten zu können. Hier hilft kein Aussitzen, auch wenn die Höhe der Baukosten auf Grund der guten Konjunktur und der Nachfrage ein Hinauschieben sympathisch erscheinen lassen würden.

Eine weitere Forderung ist, die Energieversorgung systematisch auf regenerative Energien umzustellen und Möglichkeiten der Nahwärmeversorgung zu berücksichtigen. Dazu regen wir an, für Gernsbach mit Unterstützung der Energieagentur Mittelbaden einen Energieplan zu erstellen.

Zunehmende Starkregenereignisse mit Hochwassergefahr wie am Jahresanfang werden sich öfter ereignen. Daher wundert es mich, dass im Haushalt keinerlei Budget für den Katastrophenschutz eingeplant ist.

Wir haben die beantragten Personalstellen der Verwaltung befürwortet, weil wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

wollen, die nicht nur damit beschäftigt sind, ihre alltägliche Arbeit zu erledigen, sondern auch mal die Zeit haben, kreative Problemlösungen in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ressortübergreifend zu finden. Wir wollen, dass die Gemeinde Gernsbach ein attraktiver Arbeitgeber ist, um gute Leute zu halten und zu gewinnen. Auch damit tragen wir zum Erfolg der Stadt Gernsbach bei.

Positiv ist zu vermerken, dass 40.000 Euro im Haushalt eingestellt sind, um PFC-haltigen Löschschaum zu ersetzen. Wir gehen davon aus, dass mittlerweile alle Beschaffungen in allen Bereichen der Verwaltung PFC-frei erfolgen.

Mit dem Haushalt 2018 werden einige Projekte angegangen und auch die Bürger an richtungsweisenden Entscheidungen beteiligt. Doch darauf werden wir uns nicht ausruhen können, denn Themen wie die zukünftige Mobilität, die Nahversorgung in den Ortsteilen, der Erhalt der natürlichen Lebensumwelt müssen diskutiert werden. Es geht um die Frage: In welchem Gernsbach wollen wir leben? Und die ist erst mal unabhängig von den Finanzen zu klären.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### **Amtliche Bekanntmachungen Nr. 8/2018, 22. Februar**

#### **Öffentliche Bekanntmachung**

#### **Änderung des Bebauungsplans "Rechte Murgseite" im Bereich des Blumenwegs, Gemarkung Gernsbach (Bebauungsplan "Rechte Murgseite, 16. Änderung - Blumenweg") als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB)**

Der Gemeinderat der Stadt Gernsbach hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19. Februar 2018 die Änderung des Bebauungsplans "Rechte Murgseite" im Bereich des Blumenwegs, Gemarkung Gernsbach (Bebauungsplan "Rechte Murgseite, 16. Änderung - Blumenweg") als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Der Geltungsbereich wird im Westen durch die Bahnlinie von Rastatt nach Freudenstadt, im Norden durch die Schwarzwaldstraße, im Süden durch die Loffenauer Straße und im Osten durch die Grundstücke entlang des Blumenwegs, von denen Teilflächen entlang desselben einbezogen werden, begrenzt und ergibt sich aus dem Lageplan vom 7. Februar 2018, der auf **Seite 20** abgebildet ist.

#### **Ziele und Zweck der Planung**

Die Bemühungen der Stadt Gernsbach, auf der rechten Murgseite östlich der Bahnlinie für eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich des Blumenwegs zu sorgen, reichen schon sehr weit zurück. Im Zusammenhang mit der Planung des Rettungstreppehauses Nr. 4 beim Parkplatz in Höhe des Hotels Stadt Gernsbach wurde eine Machbarkeitsstudie für einen durchgängigen Ausbau des Blumenwegs zwischen der Schwarzwaldstraße im Norden und der Loffenauer Straße im Süden erstellt. Auf-

grund der bevorstehenden Realisierung des Treppenhauses gilt es im dortigen Bereich Festlegungen für den Ausbaquerschnitt des Blumenwegs zu treffen, damit die erforderliche Wiederherstellung des Weges für dessen endgültige Gestaltung genutzt werden kann. Dies soll über einen Bebauungsplan der Innenentwicklung erfolgen. Die Aufstellung desselben ist auch erforderlich, damit Festlegungen für den von der AVG geplanten Umbau der Signaltechnik im Bereich des Bahnübergangs Loffenauer Straße erfolgen können. Ein Schwerpunkt der Planung wird die Festlegung für einen durchgängigen Verlauf des Blumenwegs zwischen der Hebelstraße und der Schwarzwaldstraße zur Behebung der beiden Sackgassensituationen sein. Hierzu wird das als Sperrgrundstück zu bezeichnende Grundstück Flst. Nr. 207 in den Geltungsbereich einbezogen.

gez. Julian Christ  
Bürgermeister

Übersichtsplan  
Bebauungsplan "Rechte Murgseite,  
16. Änderung - Blumenweg"

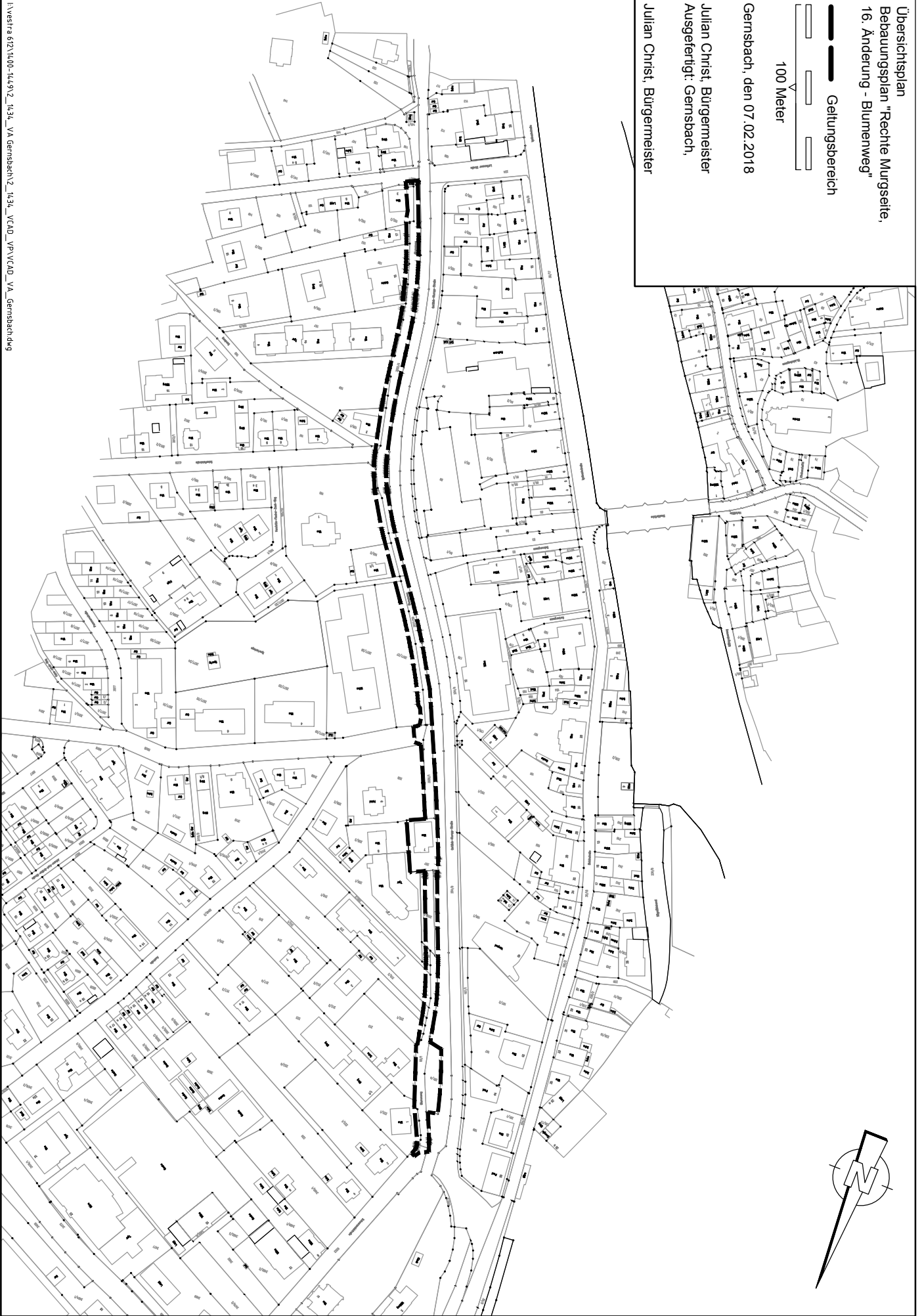
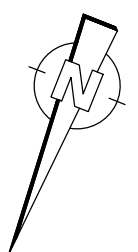


100 Meter

Gernsbach, den 07.02.2018

Julian Christ, Bürgermeister  
Ausgefertigt: Gernsbach,

Julian Christ, Bürgermeister



I:\vestra 612\1400-1419\2\_1431\_VA\_Gernsbach\2\_1431\_VCAD\_WPV\CAD\_VA\_Gernsbach.kwg



## Bekanntmachung

### Aufstellung des Bebauungsplans der Innenentwicklung „Nord-West, 7. Änderung“ im Bereich zwischen Weinbergstraße, Hans-Thoma-Straße und Albert-Einstein-Straße, Gemarkung Gernsbach - Durchführung des Verfahrens nach § 13 a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BauGB - erneute Offenlage des Entwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

In seiner Sitzung am 19. Februar 2018 hat der Gemeinderat der Stadt Gernsbach den vorliegenden Planentwurf des Bebauungsplans der Innenentwicklung „Nord-West, 7. Änderung“ im Bereich zwischen Weinbergstraße, Hans-Thoma-Straße und Albert-Einstein-Straße, Gemarkung Gernsbach, für den bereits in der Zeit vom 10. Februar bis 10. März 2017 eine Offenlage durchgeführt wurde, aufgrund der zwischenzeitlichen Vorlage

- des überarbeiteten artenschutzrechtlichen Gutachtens, Büro für angewandte geographie und landschaftsplanung aglR, Rastatt - CEF-Maßnahmen im Bereich Kugelberg für das B-Plan-Gebiet „Nord-West“ in Gernsbach vom 4. Oktober 2017
- sowie der Ergänzung der Bebauungsvorschriften um eine Regelung zur Zulässigkeit von Garagen.
- der Änderung der Bezugshöhen entlang der Albert-Einstein-Straße
- der Darstellung der Ausdehnung der Altablagerung „Unteres Selbacher Eck“ für die Durchführung einer erneuten Offenlage gebilligt.

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die folgenden umweltbezogenen Informationen:

- Artenschutzrechtliche Ersteinschätzung Büro für angewandte geographie und landschaftsplanung aglR, Rastatt, vom Juni 2016 mit Aussagen zur Habitaneignung für Fledermäuse, Vögeln, Reptilien (vor allem Eidechsen) und Insekten (Nachtkerzenschwärmer).
- Faunistische Bestandserfassungen und artenschutzrechtliche Beurteilung Büro für angewandte geographie und landschaftsplanung aglR, Rastatt, vom September 2016 mit Aussagen zu den Artengruppen der Fledermäuse, der Vögel und der Reptilien.
- Artenschutzrechtliches Gutachten über CEF-Maßnahmen für das B-Plan-Gebiet „Nord-West“ in Gernsbach vom 4. Oktober 2017 Büro für angewandte geographie und landschaftsplanung aglR, Rastatt.

Folgende wesentliche umweltrelevante Stellungnahme ist Bestandteil der aus-

gelegten Unterlagen und kann ebenfalls während der Auslegungszeit eingesehen werden: Landratsamt Rastatt vom 10. März 2017 zu den Belangen des Artenschutzes, insbesondere der Vögel und Fledermäuse und des Bodenschutzes mit dem Hinweis auf die Altablagerung „Untere Selbacher Eck“.

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit der dazugehörigen Begründung und den vorgenannten umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom **2. März bis einschließlich 3. April 2018** im Rathaus Gernsbach, (Hausadresse: Igelbachstraße 11, 76593 Gernsbach, Postfachadresse: Postfach 1154, 76584 Gernsbach, im Offenlegungsbereich des Stadtbauamts im 2. Obergeschoss links neben der Treppe bzw. rechts neben dem Aufzug während der nachfolgend genannten Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

- montags bis donnerstags 8 bis 12 Uhr
- donnerstags 14 bis 18 Uhr
- freitags 8 bis 13 Uhr

#### Hinweis:

Ein barrierefreier Zugang ist über die Touristinfo zu den nachfolgenden Zeiten möglich:

- montags bis freitags 9 bis 12 Uhr und
- donnerstags 9 bis 16.30 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadt Gernsbach, Stadtbauamt, Zimmer 303 (Frau Merkel) bzw. Zimmer 301 (Herr Betting) schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abgegeben werden. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe des Verfassers zweckmäßig. Stellungnahmen zum Bebauungsplan sind während der Auslegungsfrist abzugeben. Nicht fristgerechte Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Gernsbach, 20. Februar 2018

gez. Julian Christ  
Bürgermeister

#### Abwasserverband

**"Mittleres Murgtal", Sitz: Gernsbach**

### Bekanntmachung

#### des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2018

Aufgrund der §§ 18 - 20 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit und der §§ 13 - 17 des Eigenbetriebsgesetzes in Verbindung mit den §§ 10 - 14 der Verbandssatzung wird der von der Verbandsversammlung in der Sitzung

am 19. Januar 2018 beschlossene Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 öffentlich bekanntgemacht.

#### I.

##### § 1

#### Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wird

a) im Erfolgsplan

in den Einnahmen auf	1.592.600 €
in den Ausgaben auf	1.592.600 €

b) im Vermögensplan

in den Einnahmen auf	2.068.900 €
in den Ausgaben auf	2.068.900 €

festgesetzt.

##### § 2

#### Jahresumlage

Die Umlage zur Deckung der Finanz- und Betriebskosten nach § 13 der Satzung wird vorläufig auf **1.474.600 €**

festgesetzt und nach dem Beteiligungsverhältnis gemäß § 11 erhoben.

Demnach entfallen auf:

Gernsbach	73,09 %	1.077.700 €
Loffenau	12,57 %	185.400 €
Weisenbach	14,34 %	211.500 €

##### § 3

#### Kapital- und Tilgungsumlage

Eine Kapital- und Tilgungsumlage wird nicht erhoben.

##### § 4

#### Kassenkredite

Der Höchstbetrag der äußeren Kassenkredite wird auf **400.000 €** festgesetzt.

##### § 5

#### Kredite

Zur Bestreitung der Ausgaben des Vermögensplanes ist eine Kreditaufnahme von **1.704.300 €** erforderlich.

#### II.

Die Rechtsaufsichtsbehörde, Landratsamt Rastatt, hat mit Schreiben vom 14. Februar 2018 die Gesetzmäßigkeit des vorgenannten Beschlusses bestätigt und den Höchstbetrag des Kassenkredites sowie den Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen genehmigt.

#### III.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 liegt in der Zeit vom 26. Februar bis 6. März 2018 bei der Geschäftsstelle des Verbandes im Rathaus Gernsbach (Vorplatz Stadtkämmerei) öffentlich aus.

Gernsbach, 20. Februar 2018

Der Verbandsvorsitzende:  
gez. Julian Christ

# AUS DEM GEMEINDERAT

## Verabschiedung

**des Haushaltsplans 2018, des Wirtschaftsplans der Stadtwerke 2018 sowie des Wirtschaftsplans der Abwasserbeseitigung 2018.**

Im Mittelpunkt der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar stand die Verabschiedung des städtischen Haushalts für das Jahr 2018. Die Vertreter der Fraktionen und Gruppierungen hielten ihre Haushaltsreden (im Wortlaut sind diese nachzulesen auf den Seiten 13 bis 19).

Bei der Diskussion über die künftige Personalausstattung der Stadtverwaltung fand der Antrag der Freien Bürgervereinigung, drei neue Stellen in der Kernverwaltung sowie einen hauptamtlichen Gerätewart für die Freiwillige Feuerwehr zu bewilligen, eine Mehrheit. Drei zusätzliche Stellen im Erziehungsbereich billigte der Gemeinderat einstimmig. Bei den inhaltlichen Anträgen der Fraktionen stießen der von den Freien Bürgern eingebrachte Vorschlag der Anlegung eines Obstbaumpfads im Naturschutzgebiet Hilpertsau sowie das von der SPD beantragte Altstadtentwicklungskonzept auf Zustimmung im Gemeinderat.

Der mehrheitlich mit den Stimmen von Freien Bürgern und SPD verabschiedete Haushalt umfasst ein Volumen von 48,04 Millionen Euro. Davon entfallen 41,98 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 6,06 Millionen auf den Vermögenshaushalt. Eine Kreditaufnahme findet nicht statt.

Die Rücklage vermindert sich voraussichtlich um 1,23 Millionen Euro auf 4,01 Millionen Euro. Bürgermeister Julian Christ dankte den Gemeinderäten für die engagierte Diskussion und der der Kämmerei für die Aufstellung des Haushalts. Der Haushaltsentwurf wurde erstmals komplett öffentlich beraten.

## Aberkennung

**der Ehrenbürgerwürde von Walter Buch**

Der NS-Täter Walter Buch gehörte als Reichsleiter und Präsident des obersten Parteigerichts zur Führungsspitze der NSDAP. Während des Dritten Reiches hatte ihm die Stadt Gernsbach 1936

die Ehrenbürgerwürde verliehen, wie Bürgermeister Julian Christ bei seiner Neujahrsrede mitgeteilt hatte. In einer intensiven Diskussion suchten die Gemeinderäte und der Bürgermeister nach der besten Form des Umgangs mit Walter Buch und den Verbrechen des Nazi-Regimes. In der einstimmig beschlossenen Verwaltungsvorlage erkannte der Gemeinderat Buch die Ehrenbürgerwürde symbolisch ab, stellte fest, dass die Ehrenbürgerschaft mit dessen Tod erloschen sei und hob den betreffenden Gemeinderatsbeschluss vom 8. Juli 1936 auf. Buchs Name wird aus der Liste der Ehrenbürger gestrichen. Das Stadtarchiv hat den Auftrag erhalten, eine Unterstützung der Aktion „Stolpersteine“ zu prüfen, mit der Opfern des Naziregimes mit in den Gehweg eingelassenen Gedenksteinen gedacht wird.

## Zusammensetzung

**des Lenkungskreises „Pfleiderer-Areal“**

Dem Lenkungskreis „Pfleiderer-Areal“ zur Vorbereitung des Bürgerentscheids gehören jetzt neben dem Bürgermeister, je einem Vertreter der Fraktionen beziehungsweise Gruppierungen des Gemeinderats, zwei Vertretern der Bürgerinitiative „Giftfreies Gernsbach“ sowie den Vertretern der Stadtverwaltung auch vier Bürger an. Das hat der Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen. Die Aufnahme der Bürger war ein Vorschlag der Bürgerbeteiligungsagentur Suedlicht, die die Arbeit des Lenkungskreises begleitet und moderiert. Suedlicht verspricht sich davon eine breitere Akzeptanz des Lenkungskreises in der Bürgerschaft und mehr Transparenz. Die vier Bürger haben wie die Vertreter der Verwaltung im Lenkungskreis kein Stimmrecht. Ziel des Lenkungskreises ist es jedoch, seine Empfehlungen an den Gemeinderat im Konsens mit allen Beteiligten zu treffen.

## Aufstellung

**des Bebauungsplans der Innenentwicklung „Nord-West, 7. Änderung“**

Es handelt sich um den Bereich zwischen Weinbergstraße, Hans-Thoma-Straße und Albert-Einstein-Straße. Hier soll mit einem Angebotsbebauungsplan die

Möglichkeit eröffnet werden, auch im Innenbereich zu bauen. Die Offenlage des Entwurfs fand in der Zeit vom 10. Februar bis 10. März 2017 statt. Der Gemeinderat beschloss, die im Rahmen der Offenlage vorgebrachten Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsvorschlag der Stadtverwaltung zu berücksichtigen oder zurückzuweisen. Alle Redner begrüßten die Planung, die das Ziel der Innenentwicklung verfolgt. Da sich seit der letzten Offenlage nochmals Änderungen insbesondere bei den vorgesehenen artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen ergeben haben, geht der Entwurf jetzt erneut in die Offenlage.

## Bauantrag

**zur Errichtung von elf Mehrfamilienhäusern, Friedrichstraße und Diakonissenweg**

Die zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke liegen im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans „Vordere Fleischling 2015“ in Scheuern. Vorgesehen ist die Errichtung von sieben Punkthäusern und vier Satteldachhäusern. Der Gemeinderat hat den Bauantrag zustimmend zur Kenntnis genommen.

## Änderung

**des Bebauungsplans „Rechte Murgseite“ im Bereich des Blumenwegs**

Die Stadtverwaltung sucht schon lange nach einer Möglichkeit, auf der rechten Murgseite östlich der Bahnlinie eine durchgehende Verbindung zu schaffen, die insbesondere Fußgängern und Radfahrern dienen soll. Der zwischen Schwarzwaldstraße und Loffenauer Straße gelegene Blumenweg ist hier bislang doppelt unterbrochen. Im Zusammenhang mit der Planung des Rettungstreppehauses Nr. 4 für den Gernsbacher Tunnel, das beim Parkplatz in Höhe des Hotels Stadt Gernsbach vorgesehen ist, wurde eine Machbarkeitsstudie für einen durchgängigen Ausbau des Blumenwegs erstellt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplans „Rechte Murgseite“ im Bereich des Blumenwegs. Zur Sicherung der Planungsabsichten hat der Gemeinderat zudem eine



Veränderungssperre erlassen und eine Satzung über ein städtisches Vorkaufrecht im Plangebiet beschlossen.

## Umnutzung eines Ladens

### Ablösung von Stellplätzen

In das bisherige Ladengeschäft in der Hauptstraße 18/Ecke Färbtorstraße soll ein gastronomischer Betrieb einziehen. Da der neue Eigentümer den für die Gastronomie geltenden Bedarf an Stellplätzen auf seinem eigenen

Grundstück nicht nachweisen kann, ist er auf die Ablösung von zwei Stellplätzen angewiesen. Der Gemeinderat hat der Ablösung zugestimmt.

## Erweiterung

### des Kindergartens Fliegenpilz - Vergabe von Planungsleistungen

Mit der vorgesehenen Erweiterung des Kindergartens Fliegenpilz in der Baccarat-Straße antwortet die Stadt auf den stetig steigenden Bedarf an

Betreuungsplätzen. Es sollen 20 neue Kinderkrippenplätze für Kinder von null bis drei Jahren sowie 50 Kindergartenplätze für Kinder von drei bis sechs Jahren geschaffen werden. Insgesamt wird der Kindergarten Fliegenpilz dann 125 Kindergarten- sowie 20 Krippenkinder betreuen können. Der Gemeinderat hat die Vergabe der Entwurfsplanung für die Erweiterung in einem Gesamtvolumen von 143.000 Euro einstimmig beschlossen. Die neuen Räumlichkeiten sollen 2019 in Betrieb genommen werden.

# AUS DEN VEREINEN

## Schlossberg Musikanten

### Böhmisches Herzklopfen

Die Schlossberg Musikanten laden zu ihrem Blasmusik-Konzert am Samstag, 3. März, um 19 Uhr in die Stadthalle ein. Getreu ihrem Motto „live und mundgemacht“ werden die Schlossberg Musikanten traditionell zum Saisonauftakt feinste Blasmusik darbieten. Die ambitionierten Musikanten wollen auch beim diesjährigen Opening böhmische und moderne Blasmusik in ihrem unvergleichlichen zeitgemäßen Stil interpretieren. Immer wieder beweisen die Schlossberg Musikanten, dass Blasmusik alle Menschen begeistern kann. Die Schlossberg Musikanten freuen sich auf zahlreiche Fans und Freunde der Blasmusik. Einlass ist um 18 Uhr. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 10 Euro, Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Info oder der Postfiliale Schwarzwaldstraße für 8 Euro erhältlich. Kinder und Menschen mit Handicap bezahlen nichts. Für Speis und Trank ist durch die Männer von der Grillhütte bestens gesorgt.

## Boulefreunde Gernsbach



### Mitgliederversammlung

An der Mitgliederversammlung morgen um 18.30 Uhr im Gasthaus "Jockers" werden wichtige Entscheidungen zur Zukunft des Vereins getroffen. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten. Der Vorstand

## Deutsches Rotes Kreuz Gernsbach



### „Fit vom Kopf bis Fuß“

Ganzheitliches Gedächtnistraining für Senioren. Das DRK Gernsbach bietet wieder einen neuen Kurs an, der Gedächtnistraining und Bewegung miteinander koppelt. Dieses Angebot umfasst acht Übungseinheiten mit jeweils 1,5 Stunden. Durch praktische Übungen kann die Gedächtnisleistung, zum Beispiel Konzentration, Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit und Lernfähigkeit verbessert werden. Koordination, Kraft, Multitasking werden ebenfalls trainiert.

Im Vordergrund stehen nicht individuelle Leistung und Konkurrenz, sondern spielerische, angst- und stressfreie gemeinsame Übungen mit den Teilnehmern. Der Kurs findet wöchentlich statt und beginnt am Mittwoch, dem 14. März, um 10 Uhr im DRK Gebäude Am Bachgarten 9 (in unmittelbarer Nähe der Realschule), Gernsbach. Weitere Informationen und Anmeldung: Benedykta Gola-Damrath, Telefon 68132.

## 1. Frauen Fußball Club



### Vizemeister in der Halle

Am frühen Sonntagmorgen begann um 9 Uhr die Endrunde der C-Mädchen der Hallenmeisterschaft in Bühlertal. Die mitgereisten Zuschauer sahen bis zum Schluss spannende Spiele und im letzten Spiel holten sich unsere C-Mädels ungeschlagen ohne Gegentor den zweiten Platz! Schon in der Vorrunde blieb man ungeschlagen, und in zehn Hallenspielen nur ein Gegentor zu bekommen ist schon aller Ehren wert. Im Anschluss waren unsere B-Mädchen am Start und holten einen fünften Platz. Am Freitag spielten unsere Damenmannschaft bei dem sehr gut besetzten Turnier in Dürmersheim mit und belegt einen guten vierten Platz. Keine Verletzten und alle hatten ihren Spaß in der Halle. Nun kann die Rückrunde beginnen. Den Anfang machen unsere C-Mädels am Samstag, 24. Februar, um 13 Uhr Zuhause im Nachholspiel gegen die SG Obersasbach. Wir wünschen allen Mannschaften viel Spaß und Erfolg in der Rückrunde und hoffen auf viele Zuschauer bei den Spielen im Stadion bei den Schulen.



Die Schlossberg-Musikanten laden zum Blasmusikkonzert ein.

Foto: Reinhold Bauer



Die Blechsprenger Murgtal beim letzten Umzug der Kampagne in Ottenau. Foto: privat

Guggemusik  
»Blechsprenger« Murgtal



## Kleine Verschnaufpause

Nach einer tollen Kampagne gönnen sich die Blechsprenger Murgtal eine kleine Verschnaufpause. Am Samstag, 14. April, starten wir wieder voll durch. Wer Lust auf Guggemusik hat, ist herzlich eingeladen, um 18 Uhr zu unserer offenen Probe vorbeizukommen. Sie findet in der Gemeinschaftsschule in der Von-Drais-Straße 1 in Gernsbach statt. Treffpunkt ist direkt vor dem Haupteingang. Notenkenntnisse oder gar ein Instrument sind nicht Voraussetzung. Wichtig sind nur Spaß an guter Musik, Begeisterung für Fasching und Freude am Zusammensein mit einer lustigen Gruppe. Wer mehr über uns wissen will, kann sich jederzeit gerne unter [www.blechsprenger.de](http://www.blechsprenger.de) oder unter [www.facebook.com/blechsprenger](http://www.facebook.com/blechsprenger) informieren. Nähere Infos bekommt ihr auch bei Natalie unter E-Mail: [info@blechsprenger.de](mailto:info@blechsprenger.de)

Handballspielgemeinschaft Murg

## Spielbericht

HSG Murg - BSV Phönix Sinzheim 2 28:35 (9:19). Bis zum 2:1 (3. Minute) schien es noch, als könnte es ein ausgeglichenes Spiel geben. Beim 3:6 nach 9 Minuten begann sich wahrscheinlich der ein oder andere schon Gedanken zu machen. In der 11. Minute konnten die Gastgeber ein letztes Mal auf zwei Treffer verkürzen (4:6). Danach wurde die Offensive komplett eingestellt. Die Folge war der Treffer zum 4:11 (18. Minute). Auch den Rest der ersten Halbzeit tat man sich mit der offenen Deckung der Gäste extrem schwer. Immer

wieder wurde versucht, überhastet den Kreisspieler zu finden, außerdem passierten jedem einzelnen Spieler unerklärliche Abspielfehler. Die Gäste schlugen daraus unerbittlich Kapital und marschierten immer wieder erfolgreich in die erste und zweite Welle. Die Hausherren waren in dieser Phase scheinbar in Trance gefangen. Torhüter Kevin Lumpp verhinderte Schlimmeres. Mit dem Halbzeitpfeiff gelang den Gästen der Treffer zum 9:19. Das Spiel war eigentlich gelaufen, aber die HSG wollten den Zuschauern zumindest noch eine ansehnliche zweite Hälfte bieten. Dies gelang auch, trotz weiterhin suboptimaler Chancenverwertung markierte man in der 39. Minute den Treffer zum 16:22. Jetzt war der Kampfgeist erwacht und man kam weiter heran (19:23, 44. Minute). Spätestens beim 23:26 (50. Minute) glaubte jeder an die Wende. Doch es sollte nicht sein. Beim 28:31 (57. Minute) hatte man dann endgültig sein Pulver verschossen und die Sinzheimer meißelten mit vier weiteren Treffern ihren Sieg in Stein. Tore für Murg: Felder, Grässel, Unger je 5, Arnau 4, Huber 3, Albrecht 2, Schaal F. 2/1, Baier, Gerstner M. Je 1. Am Samstag, 24. Februar, spielen unsere 1. Damen gegen die Damen der SG Kappelwindeck/Steinbach. Anpfiff ist um 16.15 Uhr in der Schwarzwaldhalle (Ludwig-Jahn-Straße 8) in Bühl. Auch unsere ersten Herren spielen an diesem Tag gegen die Herren der SG Kappelwindeck/Steinbach. Anpfiff ist um 20 Uhr ebenfalls in der Schwarzwaldhalle. Über Ihre Unterstützung freuen wir uns sehr!

Schachklub  
Gernsbach 1949



## Spielbericht

In der 6. Spielrunde des Schachbezirks Mittelbaden warteten die 1. und 2.

Mannschaft des Schachklubs Gernsbach mit jeweils knappen Entscheidungen auf. Während das erste Team mit 3,5:4,5 Punkten den Kürzeren zog, gelang der Reserve in Ötigheim das umgekehrte Resultat. Die ganzen Punkte der 1. Mannschaft errangen Torsten Meixner, Tim Lachenicht sowie Fabian Hornung, während Alexander Hassenstein noch einen halben Zähler beisteuerte. So reichte es leider nicht mehr zu einem Mannschaftsremis, obwohl die Gäste aus dem Murgtal dem stark besetzten Gegner durchaus Paroli bieten konnten. Gegen die zweite Gernsbacher Mannschaft traten krankheitsbedingt nur sieben Teildörfler an, so dass Aska Ganjali kampfflos gewann. So konnte sie relativ entspannt ihrem Vater Keyvan zusehen, der am ersten Brett eine tadellose Partie spielte und seinen nominell über 200 DWZ-Punkte stärkeren Gegner Matt setzte. Ebenfalls erfolgreich verlief das Spiel von Harro Häfele, der nach Gewinn einer Leichtfigur den heftigen Angriff seines Kontrahenten abwehren konnte und ihn schließlich zur Aufgabe zwang. Mehr als fünf Stunden kämpfte Zdenko Dancevic, um einen Mehrbauern als weitere Dame ins Ziel zu bringen und damit das Match zu entscheiden. Den halben Zähler zum knappen Mannschaftssieg von 4,5:3,5 erzielte Senior Eberhard Spissinger.

Schwarzwaldverein  
Gernsbach



## Dienstagswanderer

Die Dienstagswanderer treffen sich am 27. Februar um 13.45 Uhr in Gernsbach am Bahnhof. Wir fahren zur Wolfsschlucht und wandern mit Inge Bender rund um Ebersteinburg und Wolfsschlucht. Für weitere Nachfragen: Telefon 3515

## Mittwochswanderer

Treffpunkt ist am 28. Februar um 9.45 Uhr am Gernsbacher Bahnhof. Nach der Fahrt nach Au/Murgtal führt die Wanderung, von Rainer Merkel geführt, über das Füllenbachtal zum Stielrain-Pavillon, weiter über Bermersbach zur Einkehr in Forbach. Die Länge der Wanderung ist ca. 12 km (im Aufstieg 450 m, Abstieg 350 m). Für weitere Nachfragen: Telefon 07222 42867

## Wander- und Kulturwoche

Wieder einmal lädt der Schwarzwaldverein Gernsbach vom 19. bis zum 25. August zu einer Wander- und Kultur-



Immer zu Fuß unterwegs ist der Schwarzwaldverein Gernsbach.

Foto: privat

woche ein. Ziel ist in diesem Jahr die Rhön, das „Land der weiten Fernen“. Die Kosten für die Unterbringung in einem Hotel mit Halbpension (einschließlich aller Nebenkosten wie Fahrkosten, Stadtführung, Eintrittspreise) betragen pro Person im DZ 480 Euro. Noch sind drei Doppelzimmer (keine EZ) frei. Wer Genaueres erfahren möchte, erfährt es bei Gerhard Feist: Telefon 9320319 oder E-Mail: gerhard@die-feists.de.

des SCG die Pisten. Nach der Mittagspause fand das traditionelle Rennen statt, bei dem alle Kinder ihr Können unter Beweis stellten. Vor allem die Mädchen zeigten, dass sie auf der Piste den Jungs in nichts nachstanden. Nach der Siegerehrung am Abend sorgte die Kinderdisco mit gemeinsamen Tanzeinlagen für viel Spaß und Freude bei allen Beteiligten. Nicht minder abenteuerlich gestaltete sich der Gepäcktransport am nächsten Morgen, hierbei wurden die Betreuer von den älteren Kindern tatkräftig unterstützt. Auf Skiern und Snowboard wurden alle Taschen wieder ins Tal gefahren. Bei perfektem Sonnenschein machten die Gruppen bis zum Nachmittag die Pisten unsicher, wobei die deutliche Verbesserung des Fahrstils bei allen Kindern auffiel. Müde aber glücklich konnten alle Kinder am Abend wieder gesund und munter von ihren Eltern am Bahnhof Gernsbach abgeholt werden. Damit die schneelose Zeit besser zu verkraften ist, findet in den Sommerferien vom 1. bis 2. September ein weiteres Jugendwochenende im Clubhaus statt. Auf den Feldberg geht es nächstes Jahr wieder am 11. Januar 2019.

Ski-Club  
Gernsbach



## Jugendfahrt

13 Kinder verbrachten von Freitag bis Sonntag ein ereignisreiches, schneereiches und spannendes Wochenende auf der Emmendinger Hütte am Feldberg. Am Feldberg angekommen, begann die Ausfahrt gleich mit einem Abenteuer, denn die Gruppe musste bei zunehmender Dunkelheit die Piste bis zur Hütte hinaufsteigen. Am nächsten Morgen starteten alle gut gestärkt in den ersten Skitag. In leistungsgerechte Gruppen aufgeteilt, erkundeten die Kinder in Begleitung der Ski- und Snowboardlehrer



Teilnehmer der Jugendausfahrt auf den Feldberg.

Foto: Skiclub Gernsbach

Tauschring



## Stammtisch

Die Mitglieder des Tauschrings Mittelbaden, Regiogruppe Gernsbach/Murgtal, treffen sich am Dienstag, 27. Februar, ab 19.30 Uhr im Restaurant "Syrtaki", Bleichstraße 38 in Gernsbach. Der Tauschring Mittelbaden bietet jedem eine lebhaftige Form der freien Nachbarschaftshilfe, von der man in vielfältiger Weise profitieren sowie seine individuellen Fähigkeiten und Talente der Gemeinschaft anbieten kann. Interessierte, die mehr über den Tauschring erfahren oder gleich mitmachen möchten, sind herzlich willkommen.

Turnverein 1849  
Gernsbach e.V.



## Trainer/-helfer gesucht

Die Turnabteilung des TV Gernsbach sucht ab sofort einen Trainer oder Trainerhelfer für das Montags- und/oder Mittwochs-Training. Kenntnisse im Gerätturnen wären wünschenswert. Gerne auch jemand, der als Quereinsteiger Interesse am Gerätturnen und Jugendtraining hat. Auch Jugendliche ab 16 Jahren oder Eltern, die gerne Kinder trainieren würden, sollen sich angesprochen fühlen. Weitere Informationen unter E-Mail: turnen@tv1849.de oder Telefon 0176 28585717 (Christine Binder).

### Aktuelle Trainingszeiten:

- Montag: 16.30 bis 18 Uhr Kinder ab sechs Jahren
- Montag: 17 bis 19 Uhr Kinder ab zwölf Jahren
- Mittwoch: 17 bis 19 Uhr Kinder ab sechs Jahren
- Mittwoch: 17 bis 19 Uhr Kinder ab zwölf Jahren

### Abteilung Tischtennis

## Gutes Wochenende

Nach der kurzen Fastnachtspause ging es gleich wieder in die Vollen. Die Erste empfang in der Bezirksklasse die TTG Bischweier. Drei gewonnene Eingangsdoppel legten den Grundstein zum klaren 9:2-Heimsieg. In der Kreisklasse B musste die dritte Mannschaft zu TuS Durmersheim 2 fahren. Beide Mannschaften traten ersatzgeschwächt an. Viele knappe Spiele sorgten für einen langen Kampf, der schließlich mit einem deutlichen 3:9 an Gernsbach ging. Die





Die Basketball-Spieler freuen sich über zahlreiche Unterstützung. Foto: TV Gernsbach

erste Schülermannschaft musste in der Schüler-Kreisklasse A zuhause gegen den TTV Au/Rhein ran. Es wurde mit 6:1 eine ganz klare Sache. Für die Jüngsten war in der Schüler-U13-Kreisklasse gegen die starke Mannschaft von TTF Rastatt beim 0:7 leider nichts auszurichten. Genaueres zu Spielberichten und der Tabellsituation ist unter: <http://tischtennis-im-tv-gernsbach.mein-verein.de> nachzulesen.

#### Abteilung Basketball

### Sonntagsspiele

Am Sonntag, 25. Februar, spielt unsere U18 um 15 Uhr und die erste Mannschaft um 17 Uhr in der Stadionhalle; Zuschauer sind herzlich willkommen!

#### Abteilung Leichtathletik

### Badische Hallenmeisterin

In Mannheim fanden die Badischen Hallenmeisterschaften der Leichtathleten U20/U18/U16 statt. Von den Leichtathleten des TV Gernsbach wurde



Nadia Zoe Schneider W14 wurde beim Stabhochsprung mit 2,10 m badische Hallenmeisterin. Foto: TVG, Abt. Leichtathletik

Nadia Zoe Schneider in der Klasse U16 W14 beim Stabhochsprung mit 2,10 m badische Meisterin in der Halle. Dies ist für Nadia Zoe ein toller Start in die neue Saison 2018.

#### Freiwillige Feuerwehr Hilpertsau



### Abteilungsversammlung

Am Samstag, 24. Februar, um 19.30 Uhr findet im Feuerwehrhaus Hilpertsau die ordentliche Abteilungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gernsbach Abteilung Hilpertsau statt. Zu dieser ordentlichen Abteilungsversammlung sind alle Kameraden der Abteilung Hilpertsau recht herzlich eingeladen.

#### Kolpingfamilie Lautenbach



### Spielenachmittag

Die Kolpingfamilie Lautenbach lädt am Dienstag, 27. Februar, die Bevölkerung zu einem Spielenachmittag für Jung und Alt im Saal unter der Kirche in Lautenbach ein. Es werden Spiele jeglicher Art angeboten, gerne können Sie auch Ihre eigenen Spiele mitbringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir starten um 16.30 Uhr, selbstverständlich kann man auch später dazustoßen.

#### Musikverein Lautenbach



### Jahreshauptversammlung

Der Vorstand des MVL lädt alle Mitglieder des Vereins sehr herzlich ein zur 70.

Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 8. März, 19.30 Uhr, im Lautenbacher Bürgerhaus. Im Mittelpunkt der JHV steht die Neuwahl des gesamten Vorstands des MVL.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Tätigkeitsberichte: Musikervorstand, Inventarverwalter, Jugendvertreter, 1. Vorsitzender
4. Bericht der Kassiererin
5. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung Kassiererin
6. Wahl eines Wahlleiters
7. Entlastung des Gesamtvorstands
8. Neuwahlen
9. Verabschiedungen
10. Veranstaltungen 2018
11. Auslosung der Gewinner des Rätsels im MusikerBlätt'l 2017
12. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern an die JHV müssen schriftlich spätestens eine Woche vor der JHV an den 1. Vorsitzenden des MVL, Günther R. Merkel, gerichtet werden.

#### Obst- und Gartenbauverein Lautenbach



### Frühjahrsbestellung

Der OGV Lautenbach möchte nochmals auf die Frühjahrs-Sammelbestellung für hochwertige Dünger und Pflanzenerden bei der Fa. Raiffeisen hinweisen. Es wird gebeten, die Bestellliste in den nächsten Tagen bis spätestens Ende Februar bei Claudia Rothenberger (Beisitzerin) oder bei dem 1. Vorsitzenden Karl-Heinz Geiges abzugeben.

Nach Zustellung der Ware wird in Lautenbach eine direkte Hausanlieferung durch den OGV angeboten.

#### Förderverein Schwimmbad Reichental

### Altpapiersammlung

Der Förderverein Schwimmbad Reichental führt am Samstag, 24. Februar, seine diesjährige Altpapiersammlung in Reichental durch. Wir bitten, das Altpapier nach Möglichkeit gebündelt ab 8 Uhr bereitzustellen. Helfer sind herzlich willkommen.



## Bürgerversammlung

In der Bürgerversammlung am nächsten Mittwoch, 28. Februar, wird das Team Dorfleben nicht nur den Gebäudeentwurf für die neue Markthalle Staufenberg und das Betreiberkonzept vorstellen, sondern auch den Startschuss für die Zeichnung der Anteilscheine geben. 80.000 Euro ist das Startkapital, das die zu gründende Dorfladen Staufenberg UG & Still benötigt, um den Laden einzurichten und mit den ersten Waren auszustatten. Erst wenn die Staufenberger Bürgerinnen und Bürger ihr klares "Ja" zum Dorfladen geben, kann der Dorfladen entstehen und auch langfristig erhalten bleiben. Wie jeder Teil des Dorfladens werden kann, wird das Team Dorfleben am in der Bürgerversammlung vorstellen. Das Team Dorfleben freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und einen tollen Abend.

## Freiwillige Feuerwehr Staufenberg



## Abteilungsversammlung

Die Abteilungsversammlung der Abteilung Staufenberg findet am Freitag, 2. März, um 19 Uhr im Gasthaus „Sonne“ statt. Neben den einzelnen Berichten und Neuwahlen für den Abteilungsausschuss und Feuerwehrausschuss stehen Ehrungen, Beförderungen und Verpflichtungen für den aktiven Feuerwehrdienst auf der Tagesordnung. Alle aktiven Kameraden und die Kameraden der Altersmannschaft sind hierzu recht herzlich eingeladen.

## Obst- und Gartenbauverein Staufenberg



## Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, 11. März, findet im Hotel-Gasthof „Sternen“ die jährliche Jahreshauptversammlung statt. Beginn ist um 16 Uhr.

### Tagesordnung

1. Begrüßung, 1. Vorstand Franz Warth
2. Totenehrung, 1. Vorstand Franz Warth
3. Bericht des Schriftführers, Marion Fischer
4. Bericht des Kassiers, Manfred Bender
5. Bericht der Kassenprüfer Rudi Seifried und Kevin Warth und Entlastung des



Kinderfasching beim SVS.

Foto: privat

- Kassiers und der Verwaltung
6. Diskussion zu den Berichten und Aussprache
7. Vortrag von der Beratungsstelle für Obst und Gartenbau, LR-Rastatt Thema: Rosen - Verwendung, Pflanzung und Pflege
8. Ehrungen verdienter Mitglieder
9. Verlosung und Versteigerung von Blumen mit einer kleinen Überraschung anlässlich unseres 60-jährigen Bestehens
10. Vorschau für das Jahr 2018
11. Sonstiges, 2. Vorstand Willi Zaum

## Sportverein Staufenberg 1923



## Kinderturnen

Am Fastnacht-Dienstag fand das Faschingskinderturnen statt. Als Cowboys, Feuerwehrmänner, wilde Tiere und Prinzessinnen wurde geturnt und anschließend gefeiert. Es geht dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr weiter. Ebenso dienstags von 15.30 bis 16.30 Uhr treffen sich Eltern mit ihren Kindern, sobald diese sich fortbewegen können, um zu singen, zu spielen und zu turnen. Auch Großeltern und Bezugspersonen sind herzlich dazu eingeladen. Anmeldung bei Nicole Reiser, Telefon 0176 47743580. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder.

## Selbstverteidigungskurs

„Lerne Dich zu verteidigen“! Unter diesem Titel bietet der Sportverein einen Selbstverteidigungskurs für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren an. Im theoretischen Teil werden Fragen, wie „Wie beuge ich Gewalt vor?“, „Wie trete ich auf“ und „Wie löse ich Konflikte“ besprochen und im praktischen Teil erlernen die Kinder effektive Übungen und Techniken zur Abwehr. Der Kurs findet am Samstag, 24. Februar, von 9.30 bis 13 Uhr in der Staufenberghalle statt. Kosten: 15 Euro

SVS-Mitglieder / 25 Euro Nichtmitglieder. Der Kurs wird von dem erfahrenen Kampfsporttrainer und Übungsleiter im Bereich, Siegmund Löffler, geleitet. Anmeldungen/Infos bei Nicole Dernbach, Telefon 0176/63231075 oder nicole.dernbach@t-online.de

## Wassergewöhnung

Aufgrund der großen Nachfrage gibt es noch einen Zusatzkurs. Die Kinder ab 4 Jahren lernen mit Spiel und Spaß schwimmen, springen und tauchen und das Frosch- oder Seepferdchenabzeichen. Wassergewöhnung ab vier, samstags 17.15 - 18 Uhr und sonntags 11.15 - 12 Uhr. Beginn: 17. März. Insgesamt 10 x im Reha-Zentrum mit Schwimmlehrerin Brigitta Hausdorf. 120 Euro SVS / 130 Euro Nichtmitglieder. Es gibt noch vier Restplätze.

## Babyschwimmen

Für Eltern mit ihren Säuglingen ab vier Monate. 5 x 30 Minuten samstags 15 - 15.30 Uhr im Reha-Zentrum. 60 Euro SVS / 65 Euro Nichtmitglieder. Start 17. März. Noch zwei Plätze frei. Anmeldungen/Infos bei Kathrin Schäfer Telefon 0179 9020481 oder schaefer.kathrin@arcor.de

## Treffpunkt Staufenberg



## Erfolgreicher KidsBazar

Am 3. Februar war es schier unmöglich, in der Zeit zwischen 10 und 13 Uhr einen Parkplatz rund um die Staufenberghalle zu bekommen. Grund dafür war der überaus erfolgreiche KidsBazar. Bereits vor 10 Uhr standen die Kaufinteressenten vor der Staufenberghalle, um sich aus über 7100 Artikeln von 80 Anbietern die besten Stücke zu sichern. Am Vorabend hatten über 30 fleißige Helfer die Waren angenommen und nach Größe, Geschlecht, Spielwaren etc. sortiert, um

allen Kunden einen schnellen Überblick über das Angebot zu ermöglichen. Mehr als 550 Besucher nutzten die Gelegenheit zum Einkauf und verließen oftmals mit voll bepackten Taschen den KidsBazar. Insgesamt wechselten über 2500 Artikel den Besitzer. Auch das Café des Treffpunkt Staufenberg konnte sich über viele Besucher freuen. Für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen war durch die freundliche Unterstützung der zahlreichen Kuchenspender wieder bestens gesorgt.

Der Termin für den nächsten KidsBazar steht bereits fest. Am Samstag, dem 22. September, haben Sie die Gelegenheit von 10.30 bis 13 Uhr (Schwangere und Mitglieder des Treffpunkt Staufenberg ab 10 Uhr) alles rund um Baby und Kind zu kaufen. Verkäufer sollten sich den 1. August, 18 Uhr, vormerken. Ab diesem Termin kann man sich als Verkäufer für den KidsBazar registrieren lassen. Die Anzahl der Verkäufer ist auf 80 begrenzt. Also, Termin auf jeden Fall vormerken.

## Bauwochenende

Am Freitag, 20. und Samstag, 21. April findet das nächste Bauwochenende auf dem Staufenberger Dorfplatz statt.



Erfolgreicher KidsBazar in der Staufenberghalle.

Foto: Treffpunkt Staufenberg

Auch diesen Termin sollten Sie sich schon vormerken. Diesmal liegt der Schwerpunkt der Bauaktion auf dem Kleinkinderbereich von ein bis drei Jahren. Gemeinsam wollen wir zwei neue Attraktionen, die Villa Kunterbunt und die Zwergen-Rutsche bauen. Nähere Informationen erhalten Sie schon auf unserer Homepage [www.treffpunkt-staufenberg.de](http://www.treffpunkt-staufenberg.de). Dort können Sie sich auch bereits für das Bauwochenende anmelden. Verpassen Sie nicht dieses einmalige Gemeinschaftserlebnis mit Erlebnisgarantie.

Werkladen  
Staufenberg



## Osterwerkstatt

Am Samstag, 10. März, 15 -17.30 Uhr, zweieinhalb Stunden nach Herzenslust basteln! Bei mehreren Kursleitern mit verschiedenen Bastelangeboten können die Kinder auswählen, was ihnen als Oster-Deko gefällt: Hasen, Nester, Küken, etc. - Dekorative für den Ostertisch - aus verschiedensten Materialien und Techniken. Anmeldung: Agnes Pliester, Tel. 4473. ■

# KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

## ÖKUMENE

### Donnerstag, 1. März

14.30 Uhr ökumenischer Seniorentreff "Gemeinsam, nicht einsam" - "Blick in Gottes kleine Welt" Vortrag mit Walter Fischer

### Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 2. März

Frauen aus Surinam, Südamerika, haben den Weltgebetstag dieses Jahr unter dem Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ vorbereitet.

### Gernsbach

Gottesdienst am 2. März um 19 Uhr im Karl-Barth-Haus. Ein Team aus der Liebfrauenkirche, der Christuskirche und der St. Jakobsgemeinde werden den Gottesdienst gestalten und laden nach dem Gottesdienst zu einem gemütlichen Beisammensein ein.

### Reichental

Gottesdienst am 2. März um 18 Uhr im Mauritiusheim. Die kfd Reichental feiert den Gottesdienst mit der kfd Obertsrot

gemeinsam und lädt anschließend zum gemütlichen Beisammensein ein.

### Obertsrot

Gottesdienst am 2. März um 18 Uhr im Mauritiusheim in Reichental. Abfahrt 17.15 Uhr am Bernhardusheim in Obertsrot. Zur Bildung von Fahrge-meinschaften bitte Anmeldung beim Vorstandsteam der kfd, R. Haitz, Telefon 7590, M. Carrara, Telefon 68568, E. Götz, Telefon 67351.

## CHRISTUSKIRCHE

Evangelisch-freikirchliche  
Gemeinde/Baptisten

### Sonntag, 25. Februar

10 Uhr Gottesdienst, dabei Kindergottesdienst  
15.30 Uhr Serviciu Divin Roma (rumänischer Gottesdienst) Kontakt: Adi Stoica 0151 40208270



### Dienstag, 27. Februar

15 Uhr Seniorenkreis, Telefon 79966

## PAULUSKIRCHE

Ev. Paulusgemeinde Staufenberg

### Donnerstag, 22. Februar

15.30 Uhr Filmmittwoch,  
Paulus-Saal, R. Scholz  
19.30 Uhr Gemeindegottesdienst "Gott - Vater, Sohn und heiliger Geist"

### Sonntag, 25. Februar

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pauluskirche, Pfarrer Scholz

### Dienstag, 27. Februar

18.30 ÄKS, Förderverein und Dekan,  
Paulus-Saal  
19.30 Uhr Probe Paulus-Chor, Paulus-Saal, R. Peuker

### Mittwoch, 28. Februar

9.30 Uhr Fit im Alltag, Staufenberghalle,  
B. Haitz  
10 Uhr Krabbelgruppe, Paulus-Saal, E. Hecker  
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht,  
Paulus-Saal, Pfarrer Scholz  
18 Uhr KABA, Paulus-Saal, Pfarrer Scholz



### **Donnerstag, 1. März**

19.30 Uhr Gemeindegemeinschaft "Kirche - Gemeinschaft der Heiligen?", Paulus-Saal

### **ST. JAKOBSKIRCHE**

Ev. St. Jakobsgemeinde Gernsbach

**Pfarrbüro, Ebersteingasse 6, Tel. 3394**

**E-Mail: pfarramt@ekige.de**

**Homepage: www.ekige.de**

#### **Büroöffnungszeiten**

Montag bis Donnerstag von 8 bis 11.30 Uhr und zusätzlich Dienstag 16 bis 18 Uhr

#### **Freitag, 23. Februar**

18.30 Uhr Probe Bläserkreis

20 Uhr Probe St. Jakobskantorei

jeweils im Karl-Barth-Haus

#### **Sonntag, 25. Februar**

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Ulrich Eger, anschließend Kirchkafee

#### **Dienstag, 27. Februar**

9.30 Uhr Krabbelgruppe

10 Uhr Besuchsdienstkreis

#### **Mittwoch, 28. Februar**

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht

#### **Donnerstag, 1. März**

15.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst im ASB, Pfarrer Ulrich Eger

#### **Taufgottesdienst**

Dieses Jahr feiern wir am 8. Juli einen Taufgottesdienst in freier Natur im Kurpark Gernsbach am Igelbach. Hierzu nehmen wir gerne Anmeldungen entgegen.

### **KATH. SEELSORGEEINHEIT**

**Pfarrbüro, Hauptstr. 55, Tel. 995790**

**E-Mail: pfarramt@kath-gernsbach.de**

**Homepage: www.kath-gernsbach.de**

#### **Büroöffnungszeiten**

Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag und Mittwoch 15 bis 18 Uhr.

#### **Sprechzeit bei Pfarrer Josef Rösch:**

Nach Vereinbarung, Montag 17 bis 18 Uhr Pfarrhaus Obertsrot, Dienstag 17 bis 18 Uhr im Pfarrhaus Gernsbach außer am 27. und 28. Februar

#### **Sprechzeit bei Pfarrer Michael Keller:**

Nach Vereinbarung, Dienstag und Freitag 16 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr im Pfarrhaus Herz-Jesu Obertsrot, Telefon 916081 oder 07225 6073620.

#### **Besuchsdiensttreffen**

Am Dienstag, 27. Februar, findet das nächste Treffen der Besuchsdienste um 18 Uhr im Pfarrhaus in Obertsrot statt. Alle Mitarbeiter sind dazu ganz herzlich eingeladen!

#### **Firmung 2018**

Termine: Samstag, 20. Oktober, um

17 Uhr in Gernsbach und Sonntag, 21.

Oktober um 10 Uhr in Obertsrot.

Infotreffen: Am Dienstag, 20. März, um

18 Uhr im Bernhardusheim in Obertsrot. Ansprechpartner: Pastoralreferent Stefan Major

#### **Taizéfahrt**

Am Pfingstsonntag 20. bis 27. Mai startet die einwöchige Fahrt nach Taizé in Frankreich. Taizé ist ein Begegnungsort für junge Menschen aus aller Welt. In Taizé ist Zeit für neue Begegnungen, für tolle Gottesdienste, für Spiel und Spaß, für Gemeinschaft, für neue Erfahrungen und für den Austausch über den eigenen Glauben. Die Taizéfahrt ist auch ein möglicher Firmweg für alle Firmanden. Infos und Anmeldung folgen in Kürze auf der Homepage ([www.kath-gernsbach.de](http://www.kath-gernsbach.de)). Ansprechperson: Pastoralreferent Stefan Major, Mail [smajor@kath-gernsbach.de](mailto:smajor@kath-gernsbach.de), Telefon 995792.

#### **Beichtgelegenheiten/ Bußgottesdienste in der Fastenzeit**

Übersicht auf dem Pfarrblatt, welches in den Kirchen ausliegt oder auf der homepage [www.kath-gernsbach.de](http://www.kath-gernsbach.de) heruntergeladen werden kann.

### **LIEBFRAUENKIRCHE**

Kath. Kirchengemeinde Gernsbach

#### **Sonntag, 25. Februar**

##### **2. Fastensonntag**

10 Uhr heilige Messe mit den Erstkommunikanten und dem Projektchor  
10 Uhr Kinderkirche im Marienhaus

#### **Dienstag, 27. Februar**

18 Uhr Rosenkranz für den Frieden

18.30 Uhr heilige Messe

#### **Donnerstag, 1. März**

18 Uhr "Mütter beten für ihre Kinder" im Marienhaus

#### **Projektchor**

Am Sonntag, 25. Februar, Einsingen um 9 Uhr (singbereit) in der Liebfrauenkirche, abends trotzdem 18.30 Uhr Chorprobe im Marienhaus.

### **MARIA HEIMSUCHUNG**

Kath. Kirchengemeinde Lautenbach

#### **Sonntag, 25. Februar**

##### **2. Fastensonntag**

8.45 Uhr heilige Messe

#### **Neue Orgel**

Nach der Probephase wurde die neue Orgel gekauft. Die Kosten incl. Nebenarbeiten belaufen sich auf 7.723 Euro. Spenden sind willkommen.

### **HERZ-JESU**

Kath. Kirchengemeinde Obertsrot-Hilpertsau

#### **Samstag, 24. Februar**

18.30 Uhr heilige Messe

### **Montag, 26. Februar**

18 Uhr Rosenkranz in der Krypta

18.30 Uhr heilige Messe

### **ST. MAURITIUS**

Kath. Kirchengemeinde Reichental

#### **Sonntag, 25. Februar**

##### **2. Fastensonntag**

10 Uhr heilige Messe

#### **Donnerstag, 1. März**

18.30 Uhr heilige Messe

### **NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE**

#### **Sonntag 25. Februar**

9.30 Uhr Gottesdienst

#### **Dienstag 27. Februar**

20 Uhr Chorprobe

#### **Mittwoch 28. Februar**

20 Uhr Gottesdienst

### **JEHOVAS ZEUGEN**

#### **Donnerstag, 22. Februar**

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort

19.30 Uhr Unser Leben als Christ

20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium

#### **Samstag, 24. Februar**

18 Uhr öffentlicher Vortrag

18.35 Uhr Bibelstudium

### **EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH**

#### **Donnerstag, 22. Februar**

15 Uhr Senioren-Kaffee im Café Henriette in Forbach

#### **Sonntag, 25. Februar**

17 Uhr ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen in der evangelischen Kirche Forbach, Pfarrer Eger, Pfarrer Holler

#### **Montag, 26. Februar**

20 Uhr Probe Lobpreischor in Forbach

#### **Dienstag, 27. Februar**

12.15 Uhr „Gemeinsam schmeckt's besser!“ Gemeinsames Mittagessen im Katholischen Gemeindezentrum Weisenbach, Anmeldung unter Telefon 07228 2344, Pfarrerin Eger oder Telefon 072241434, Marlies Fritz

#### **Mittwoch, 28. Februar**

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht im Karl-Barth-Haus

#### **Freitag, 2. März**

15.30 Uhr Weltgebetstag 2018 - Surinam  
Informationen aus dem bunt gemischten südamerikanischen Land bei Kaffee und Kuchen  
17.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, Festhalle Langenbrand ■